

Die Bote aus dem Riesengebiete



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 100.

Hirschberg, Sonnabend den 15. December

1866.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordnetenhaus.

40. Sitzung, den 10. Decbr. Der Kultusminister überreicht ein Gesuch, betreffend die Abänderung des preussischen Medizinalgewichts. Der Kriegsminister überreicht einen Gesekentwurf, betreffend die Erweiterung mehrerer Bestimmungen des Invaliden-Versorgungsgesetzes vom 6. Juli 1865, um dasselbe den Bestimmungen des Invalidengesetzes vom 16. October d. J. conform zu machen. Es beginnt die Berathung des Etats des Kriegsministeriums. Hierzu ist außer anderen Anträgen eingegangen: eine Resolution vom Abg. Waldeck; vom Abg. v. Baerst ein Antrag auf Bewilligung von 41,574,300 Thlr. im Ordinarium als Pauschquantum; von Birchow 44,071,479 Thlr. als Pauschquantum ohne Theilung im Ordinarium und Extraordinarium, und vom Grafen Westarp: von einer Specialberathung der einzelnen Titel dieses Etats Abstand zu nehmen und die von der Regierung geforderten Summen als Pauschquantum en bloc zu bewilligen. Die Resolution des Abg. Waldeck wurde mit 165 gegen 151 Stimmen angenommen. Diese Resolution umfaßt folgende 3 Sätze: 1. der Etat trägt einen provisorischen Charakter, weil er sich nicht auf die neuen Provinzen und die norddeutschen Bundesstaaten bezieht; 2. die Bewilligung der geforderten Summen tangirt nicht die legale Basis des Gesetzes vom 3. September 1814 als Grundlage aller militärischen Einrichtungen bis zum Erlaß eines andern Gesetzes; 3. die nach § 3 dieses Gesetzes normirte Höhe des lebenden Heeres kann nur unter Zustimmung der Landesvertretung festgesetzt werden. — Der Antrag des Abg. Zweifeln lautet auf Streichung von 680,120 Thlr. im Cap. 54 der fortbauenden Ausgaben, weil, wenn auch der Errichtung der 5. Schwadronen nicht widersprochen werden soll, doch neben der Errichtung von 16 neuen Kavallerieregimentern aus den neuen Provinzen die Erhöhung des Präsenzstandes bei den alten Kavallerieregimentern um 3384 Mann und Pferde nicht gerechtfertigt erscheint. Der Antrag Birchows auf Bewilligung eines Pauschquantums wird mit 163 gegen 153 Stimmen ver-

worfen. Der Antrag des Abg. Reichenheim, die fortbauenden Ausgaben von 41,574,348 Thlr. zu bewilligen und davon 118,201 Thlr. als künftig wegfallend zu bezeichnen, wurde angenommen, nachdem der Kriegsminister demselben zugestimmt hatte. Die Anträge von Westarp und v. d. Knefebed werden zurückgezogen. Die Einnahmen und einmaligen außerordentlichen Ausgaben werden bewilligt, letztere nach Reichenheims Antrage en bloc. Der Antrag des Abg. Jansen auf Gehaltsverbesserung der Militärärzte wird angenommen. Der Kriegsminister verheißt die Abhilfe für die Militärärzte und auch für die Subalternoffiziere vielleicht schon im nächsten Jahre.

41. Sitzung, den 11. Decbr. Berathung des Etats des Marine-Ministeriums. Der Regierungscommissar gibt eine Uebersicht über die allgemeine Lage der preussischen Marine. Der Jahdebafen wird im Herbst 1868 oder spätestens Frühjahr 1869 vollendet sein. Die Kosten sind auf 7,900,000 Thlr. veranschlagt. Zum Hafenaufbau für die Ostsee sind 500,000 Thlr. als erste Rate ausgeworfen, es werden aber 700,000 Thlr. erforderlich sein. Für den Winterhafen in Swinemünde sind 200 Thlr. ausgesetzt. Zwei Panzerfregatten sind im Bau begriffen, die eine in Frankreich, die andere in England, die eine 277 und die andere 280 Fuß lang, die eine 48 und die andere 52 Fuß breit, der Tiefgang beider 23 1/2 Fuß, die Pferdekraft 800, der Panzer in der Nähe der Wasserlinie 5 Zoll stark. Außerdem soll noch eine dritte Panzerfregatte gebaut werden. (Die Panzerfregatten werden vorläufig im Auslande gebaut, weil zu viel Zeit zur Herrichtung der Vorrichtungen verloren gehen würde.) Der Preis ist auf 350,000 Thlr. contractlich festgesetzt worden. Die Einnahmen werden ohne Discussion genehmigt. Bei Art. 1 der ordentlichen Ausgaben entspann sich über die Besoldung des Departements-Directors eine längere Debatte. Die im Etat in Anlaß gebrachte Gehaltszulage von 1000 Thlr. wurde bei namentlicher Abstimmung mit einer Majorität von nur 4 Stimmen (154 gegen 150) abgelehnt. Die Dienstzulage für ebendenselben im Betrage von 900 Thlr. wurde mit 152 gegen 147 Stimmen abgelehnt. Das Haus bewilligte hierauf die fortlaufenden Ausgaben des Marine-Etats und die einmaligen Einnahmen für den Jahdebafen. Der Commissions-Antrag, betreffend die Bewilligung von 500,000 Thlr. für Anlage und Befestigung des Kieler Marine-

Stablissemens wurde fast einstimmig genehmigt. — Es folgt die Berathung des Etats für die Postverwaltung. Den hauptsächlichsten Gegenstand der Specialdiscussion bildete das Institut der Landbriefträger und die Verbesserung der Gehälter der Postbeamten. Der Etat der Postverwaltung wurde nach der Regierungsvorlage erledigt.

Berlin, 10. Decbr. Durch die Besitzergreifung der mit dem preussischen Staate vereinigten Länder und Gebiete ist die abgeforderte Staatsangehörigkeit beseitigt worden. Alle in den älteren wie in den neuen Landesheilen geltenden Bestimmungen über die Befugniß der eigenen Angehörigen zur Niederlassung und zum Gewerbebetriebe finden daher auch auf die Angehörigen der anderen Gebiete Anwendung. Ueber die im Umherziehen betriebenen Gewerbe ist schon durch Ministerial-Erlaß vom 8. November Anordnung getroffen worden. Juristische Personen, welche in den neuen Landesheilen ihren Sitz haben, bedürfen nicht mehr zum Betriebe eines stehenden Gewerbes im preussischen Staatsgebiet einer besondern Ministerial-Erlaubniß.

Wie es schon vor mehr als Jahresfrist für die preussische Vertretung in China ausgeführt worden, beabsichtigt das Ministerium des Auswärtigen auch dem preussischen Consulat in Japan einige junge Männer zum Zweck der Erlernung des Japanischen und später zur Verwendung als Dolmetscher zu attachiren. Es sind daher Studierende, welche das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig sind, aufgefordert worden, eine solche Stelle anzunehmen. Den nach China gegangenen jungen Gelehrten wurden die vollständigen Reise- und Einrichtungskosten im Betrage von 1800 Thlr. und außerdem ein Jahresgehalt von 200 L. bewilligt und sie konnten durch Dolmetscharbeiten noch Emolumente erlangen. Dagegen hatten sie die Verpflichtung übernommen, erst nach 10 Jahren ihre dortige Stellung aufzugeben, widrigenfalls sie die Erstattung der 1800 Thlr. zu übernehmen haben.

Nach der „Bos. J.“ ist der National-Invaliden-Stiftung die Portofreiheit für Correspondenz, Geld- und Padesendungen gewährt worden. Auch Geldbeiträge, welche Privatpersonen der Stiftung einfinden, sind portofrei, wenn sie mit dem nöthigen Vermerk „Beiträge für die National-Invaliden-Stiftung“ versehen werden. Diese Begünstigung erstreckt sich auch auf diejenigen Zweigvereine und deren Organe, welche erst nach erfolgter Bildung und Anmeldung in die National-Invaliden-Stiftung aufgenommen werden.

Der Kronprinz von Dänemark hat gestern Morgen die Rückreise nach Kopenhagen fortgesetzt.

Berlin, 11. Decbr. Sämmtliche Oberpräsidenten sind benachrichtigt worden, daß der 1. October d. J. allgemein derjenige Tag ist, an welchem das Kriegisleistungs-Gesetz außer Geltung tritt.

Auf eine von der Universität zu Göttingen eingereichte Immediatvorstellung vom 23. October, durch welche die Universität dem Allerhöchsten Schutze empfohlen wurde, ist von Sr. Majestät dem König unterm 26. November eine Antwort erfolgt, worin es heißt: „Der Senat möge sich versichert halten, daß, gleichwie es Meines in Gott ruhenden Herrn Vaters Majestät bereits in dem Erlasse vom 24. Juni 1806 ausgesprochen haben, so auch Ich, eingedenk der ruhmreichen Vergangenheit der Georgia Augusta, entschlossen bin, diese Bilanzstätte der Wissenschaft nicht nur in ihrem gegenwärtigen Bestande zu erhalten, sondern auch so viel als thunlich zu fördern.“

Se. Majestät der König hat auf den Antrag der Minister des Innern und der Justiz bestimmt, daß

denjenigen Personen, welchen wegen eines bis zu 20. September d. J. mittelst der Presse begangenen Vergehens oder Verbrechens die Befugniß zum Betriebe eines der in Rede stehenden Gewerbe aberkannt ist, die Genehmigung zu diesem Betriebe von der Bezirks-Regierungen nach Maßgabe des § 1 des Preßgesetzes wieder erteilt werden könne, (vorausgesetzt natürlich, daß den betreffenden Personen nicht auf anderen inzwischen eingetretenen Thatsachen ein Bedenken gegen ihre, zu jenem Gewerbebetriebe gesetzlich erforderliche Unbescholtenheit entgegensteht.)

Der Verfassungs-Entwurf für den Norddeutschen Bund ist wie wir hören, im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vorläufig festgestellt und den Ressortministern mitgetheilt worden. Die schließliche Feststellung dürfte im Ministerconsilium erfolgen.

Die Verathungen der Regierungen des Norddeutschen Bundes behufs Feststellung des dem Norddeutschen Parlament vorzuliegenden Verfassungs-Entwurfs werden am 15. d. Mts. in Berlin eröffnet werden. Die Preussische Regierung wird dabei durch den Minister-Präsidenten Grafen v. Bismarck und durch den Wirklichen Geheimen Rath und Gesandten v. Savigny vertreten sein. (Br.-Corr.)

Berlin, 12. Decbr. Die Verordnung vom 5. Juli 1841 über das Spielen in fremden Lotterien findet gegenwärtig keine Anwendung mehr auf die neuen Provinzen.

Aus Berlin sind eine Anzahl Schutzmänner nach Hannover dirigirt und dem Freiherrn v. Hardenberg zur Disposition gestellt worden.

Gestern sind bereits Rekruten aus Hannover hier angelangt, die bei der Garde eintreten sollen.

Die hessische Regierung hat angezeigt, daß in Oberhessen die Wahlen zum Norddeutschen Parlamente auf Mitte Januar anberaunt sind.

Altona, 9. Decbr. Während hier und in den meisten anderen Theilen der Herzogthümer von Reibungen mit dem Militär keine Spur sich zeigt, das Verhältnis zu demselben vielmehr ein sehr gutes genannt werden muß, finden in Kiel wiederholt Wirthshaus-Schlägereien statt und haben eine solche Höhe erreicht, daß Kieler Bürger den Oberpräsidenten gebeten haben, Vorkehrungen gegen die Wiederkehr solcher Excesse zu treffen. — In Altona war die Militärbehörde bereit, die Arbeit der Militär-Handwerker einzuschränken und die Anfertigung von Uniformstücken hiesigen Schneidern zu übertragen; man ist aber davon zurückgekommen, da in Preußen die Arbeit viel billiger hergestellt werden kann.

Hannover, 8. Decbr. Graf Kielmannsegge in Hannover, Commandeur der Cambridge-Dragoner, wurde nach der Festung Minden gebracht, weil er die Unteroffiziere aufforderte, nicht in preussische Dienste zu treten. Ummann Reiche ist suspendirt. Das Governement hat dem Finanzdepartement aufgegeben, die Competenz der hannoverschen Offiziere behufs deren Pensionirung vom 1. Januar 1867 an festzustellen, da es weiter den Gehalt nicht zahlen wird. — König Georg betrachtet sich noch immer als Kriegsherrn der ehemals hannoverschen Truppen. Oberst Gündell in Stade hatte, um der Ungewißheit ein Ende zu machen, Offiziere und Unteroffiziere zu einer Verathung der Schritte eingeladen, welche, um des Fahnenreißens entbunden zu werden, zu thun wären. Zu Folge dessen erschien kürzlich im Auftrage des Königs Georg der frühere Generalmajor v. Bülow-Stolle, entbot Gündell des Commandos und übertrug dasselbe auf den Oberstleutnant v. Knipping.

Hannover, 9. Decbr. Gegen die Beamten unter den Unterzeichnern der ritterchaftlichen Erklärung vom 7. Novbr.,

wie gegen die militärischen Agitatoren wird mit Entschiedenheit vorgegangen. 14 Verwaltungsbeamte sind suspendirt, darunter zwei Landdrosten, der Präsident des Schachcollegiums &c., das Gouvernement will die Dienstentlassung dieser Beamten beantragen. Ein früherer hannoverscher Gardejäger ist verhaftet, weil er verdächtig ist, die letzte Proclamation des Königs Georg colportirt zu haben. König Georg hört nicht auf sich als obersten Kriegsherrn zu betrachten. Den Plan, für die Kämpfer von Langensalza einen eigenen Orden zu stiften, hat er zwar ausgegeben, dafür aber den Offizieren und Mannschaften den Ernst-August-Orden und das Allgemeine Ehrenzeichen zukommen lassen.

Hannover, 9. Decbr. Außer den bereits genannten Personen sind noch folgende nach der Festung Minden gebracht worden: ein Dienstrucht, der preußische Soldaten beleidigte, und ein Bauersohn von einem Nachbardorfe, der im Mutezungsstermine für dienstpflichtig erklärt wurde und später einen Offizier auf der Straße verhöhnte. Ferner ist ein Senbarmen-Mitmeister in einer Provinzialstadt seiner Functionen enthoben worden.

Hannover, 10. Decbr. Der Generalgouverneur hat eine Bekanntmachung erlassen, worin derselbe erklärt: Es besteht zwischen den Unteroffizieren, Offizieren und Mannschaften der ehemaligen Armee kein dienstlicher Verband mehr; die einzelnen Regimenter haben mit der Capitulation der Armee aufgehört zu existiren; kein Vorgesetzter hat daher das Recht, Befehle zu ertheilen; die Unteroffiziere und Mannschaften sind in die Heimath entlassen und damit ihres Fahneneides entbunden und stehen dem preußischen Staate gegenüber allein in dem Unterthanenverhältnisse. Außer Gewährung der dem Einzelnen zustehenden gesetzlichen Pension erkennt das Gouvernement keine weiteren Verpflichtungen an, gestattet aber im Interesse der Unteroffiziere, daß die bis zum 7. December abgegebene Erklärung, nicht in die preußische Armee eintreten zu wollen, noch nicht als bindend angesehen werde, und die gestellte Frist wird bis zum 12. December verlängert. Später wird keine Meldung mehr angenommen. — In dem Städtchen Battenfeld sind bedauerliche Excesse gegen Preußenfeinde vorgekommen. Einem Kaufmann und Gastwirth wurden die Fenster eingeschlagen. Einem Birstenmacher, dem ebenfalls die Fenster zertrümmert wurden, traf ein Stein den Arm und verletzte denselben schwer.

Hannover, 11. Decbr. Bis jetzt haben sich 1200 hannoversche Unteroffiziere bereit erklärt, in die preußische Armee einzutreten. Da noch formwährend Meldungen eingehen und eine nicht unbedeutende Anzahl Avancirter schon früher freiwillig eingetreten ist, so kann man sagen, daß das Unteroffiziercorps der ehemaligen hannoverschen Armee nunmehr der preußischen Armee angehöret. Die gestern hier stattgehabte Aushebung ist ruhig verlaufen und die Ausgehobenen sind zum Theil bereits schon in ihre neuen Garnisonen befördert. Zum einjährigen Freiwilligendienst haben sich hier 120 junge Leute gemeldet.

Frankfurt a. M., 7. Decbr. Das seit vorgestern hier im Gange befindliche Aushebungsgeschäft geht ruhig und in besser Ordnung vor sich. Vorgestern wurden von den 392 jungen Leuten, die sich zum einjährigen Freiwilligendienst gemeldet hatten, 260 zugelassen. Gestern wurden von 505 Militärlpflichtigen 109 zum dreijährigen Dienst tauglich erklärt. Ein großer Theil davon wurde auf ein Jahr zurückgestellt. Heute kommen Sachsenhausen und die Frankfurter Landgemeinden an die Reihe.

Sachsen.

Dresden, 8. Decbr. Die erste Kammer hat das neue

Gesetz, welches die allgemeine Wehrpflicht einführt und in den wesentlichsten Punkten dem preußischen Gesetze anschließt, einstimmig angenommen.

Dresden, 9. Decbr. Die Einverleibung der sächsischen Truppen in das norddeutsche Bundesheer als 12. Armecorps soll bestimmt erfolgen. Nach preußischem Vorbilde soll das sächsische Contingent anders eingetheilt werden. An die Stelle der bisherigen 4 Infanterie-Brigaden und 1 Jägerbrigade zu 4 Bataillonen sollen 6 Inf.-Regimenter à 3 Bataillone unter der fortlaufenden Nummer 89 bis 94 und ein Jägerbataillon als 12tes formirt werden. Der Bestand der Kavallerie von 4 Regimentern zu 5 Schwadronen bleibt. Bei der Artillerie geht die reitende Batterie als solche ein und wird als Abtheilung mit dem Fuß-Artillerie-Regiment verschmolzen. Die Pionier- und die halbe Pontonnier-Compagnie sollen auf die Stärke eines Bataillons gebracht und noch ein Trainbataillon errichtet werden. Die Totalstärke wird 19000 Mann betragen. Das preußische Exercitreglement wird als maßgebend eingeführt. In der Uniformirung und Ausrüstung sowie in der Dienstpflicht und Dienstzeit stehen ebenfalls zweckentsprechende Aenderungen bevor.

Dresden, 10. Decbr. König Johann wird sich den 17. December nach Berlin begeben. Zu dem übermorgen als am Geburtstage des Königs stattfindenden Diner ist vom Kriegsminister die Aufforderung an die preußischen Offiziere ergangen, sich daran zu beteiligen, was von vielen Seiten bereits zugesagt ist. Den preußischen Soldaten ist befohlen, an diesem Tage im Ordnonanz-Anzuge zu erscheinen. — Wegen der fortdauernden Beleidigungen der preußischen Armee durch die „Mitteldeutsche Volkszeitung“ hat das hiesige preußische Gouvernement beim sächsischen Justizministerium die Befolgung des Plattes beantragt, welchem Antrage das Justizministerium Folge geleistet hat.

Dresden, 11. Decbr. Das „Dr. J.“ ermahnt die sächsische Tagespresse, alles zu vermeiden, was das gute Vernehmen zwischen der sächsischen Bevölkerung und der preußischen Besatzung oder den norddeutschen Bundesgenossen überhaupt stören könnte, und constatirt, daß es der ernstliche Wille der sächsischen Regierung sei, jenes freundliche Verhältniß zu erhalten und zu fördern.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, 9. Decbr. General v. Stockhausen hat sich heute früh erschossen. Wie verlautet, war der General für morgen vor ein Kriegsgericht geladen.

Oesterreich.

Wien, 9. Decbr. Der Kaiser äußerte bei der Entgegennahme der stark oppositionell gehaltenen Adresse des niederösterreichischen Landtages, er behalte sich, indem er die Adresse entgegennehme, die Erwägung derselben vor.

Die „Presse“ schreibt, daß ihr von vielen Seiten bestätigt wird, daß die Einberufung des Reichsraths bevorstehe.

Frankreich.

Paris, 26. Decbr. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Unterrichtsminister, den 12000 armen Elementarlehrern Frankreichs den unentgeltlichen Besuch der pariser Weltausstellung möglich zu machen. Dieselben werden in 3 pariser Lycéen untergebracht, wo während der Ferien vom 15. August bis 15. October 1500 Betten verfügbar sind. Die Transport- und Unterhaltungskosten (2 Fr. täglich für jeden) werden auf 168000 Fr. angeschlagen, die durch Subscription aufgebracht werden sollen. Man erwartet, daß sich die Eisenbahndirectionen durch Herabsetzung der Fahrpreise beteiligen werden. —

Seit vorgestern rüsten sich 25 Transportschiffe, welche das Expeditionscorps aus Mexiko abholen sollen. Die Einschiffung in Veracruz wird nicht vor Mitte Februar beginnen können. Der Rücktransport jedes einzelnen Soldaten von Mexiko nach Frankreich kostet nicht weniger als 1200 Fr.

Italien.

Florenz, 4. Decbr. Der Admiral Persano wird im Senatspalais gefangen gehalten. Carabiniers bewachen das kleine Zimmer, das der Admiral nur verläßt, wenn er zum Verhör geführt wird. Zwei Verhöre haben bereits stattgefunden und der Admiral ist davon so alterirt worden, daß er während zweier Tage keine andere Nahrung als einige Laffen Thee hat zu sich nehmen wollen. — Der Ingenieur Falconieri, der die Parlamentshäuser umgebaut hat, ist unter der Anklage, mittelst falscher Unterschriften dem Staate mehrere hunderttausend Francs entwendet zu haben, verhaftet worden.

Florenz, 8. Decbr. In dem Verträge über die Theilung der römischen Schuld hat Italien die Verpflichtung übernommen, binnen 3 Monaten 21,600,000 Fr. baar an die römischen Rassen zu bezahlen. — Die glänzenden Feste in Venedig haben ein klägliches Nachspiel erhalten. Die Noth unter den dortigen Arbeitern ist sehr groß. Sie versammelten sich kürzlich vor dem Stadthause und schrien nach Brot und Arbeit. Ein garibaldischer Major wußte die Menge etwas zu beruhigen und Graf Guistiniani versprach, daß in den nächsten Tagen öffentliche Arbeiten beginnen würden.

Dienstag den 11. Decbr. früh haben die letzten französischen Truppen die Stadt Rom geräumt.

Spanien

Madrid, 8. Decbr. Der König und die Königin, der Prinz von Asturien und die Infantin Isabella sind in Begleitung des Ministerpräsidenten Narvaez heute nach Lissabon gereist.

Großbritannien und Irland

London, 8. Decbr. Der Prinz von Wales ist in London wieder eingetroffen.

London, 10. Decbr. Der preussische Botschafter hat dem Minister des Auswärtigen angekündigt, daß die Consulate der mit Preußen neu vereinigten Länder abgeschafft und ihre Functionen auf die preussischen Consulate übergegangen sind. — In Irland dauern die Verhaftungen fort.

Rußland und Polen.

Warschau, 5. Decbr. Mit der Einführung der russischen Sprache in der unirten Diöcese Chelm geht die Regierung energisch vor. Geistliche, welche erklären haben, daß sie der russischen Sprache nicht mächtig genug sind, um Vorträge in derselben halten zu können, haben russische Predigtbücher zum Vorlesen und die Gemeinde russische Gebetbücher erhalten. In den höheren und niederen Schulen darf nur in der russischen Sprache unterrichtet werden. Der unirte Ritus wird purifizirt und die dem griechischen Ritus widersprechenden Bilder, Seitenaltäre, Bänke etc. werden aus den Kirchen entfernt.

Griechenland.

Athen, 1. Decbr. Es sind 3 griechische Armee-corps nach den Grenzprovinzen abgegangen. Eine russische Fregatte ist aus Canea im Piräus eingetroffen. Es kommen fortwährend Garibaldianer hier an.

Amerika.

Mexiko. Es heißt, Marshall Bazaine habe dem Com-

mandanten von Veracruz befohlen, dem Kaiser Max die Einschiffung so lange zu verwehren, als er seine Krone nicht niedergelegt habe.

Nach den letzten Nachrichten aus Mexiko scheint der Kaiser Maximilian das Land noch nicht verlassen zu haben. Im Uebrigen bleibt die Laage der Dinge noch so unklar, wie zuvor.

Bermischte Nachrichten.

Liegnitz, 10. Decbr. Folgende Garnisonstädte Schlesiens welche 10,000 Einwohner und darüber zählen und bisher in den Servis 2. Klasse bezogen haben, werden jetzt für die ersten quartierten Mannschaften und Dienstpferde den Servis 1. Klasse beziehen: Bries, Schweidnitz, Döpnitz, Gleiwitz, Ratibor, Leobschütz, Neustadt O.-S., Reiffe, Sagan, Liegnitz, Hirschberg, Görlitz. Da diese Servis-Erhöhung auch in den Städten gleichen Ranges in den anderen Provinzen eintritt, so beträgt die dadurch für den Staat erwachsende Mehrausgabe 60 Talend Halter pro Jahr. (R. St.-Bl.)

Hamburg, 6. Decbr. Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff Saxonia, Capitain C. Meier, am 24. Novbr. von Newyork abgegangen, ist nach einer ausgezeichnet schnellen Reise von 9 Tagen 19 Stunden am 4. dieses 7 Uhr Abends in Cowes angekommen, und hat, nachdem es daselbst die für Southampton und Hävre bestimmten Passagiere gelandet am Mittwoch Morgen um 11 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 89 Passagiere, 19 Briefsäcke für Hamburg, 1100 Tons Ladung und 414,021 Dollar Contanten.

Das Hamburger Post-Dampfschiff Allemania, Capitain Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn A. u. Bolten, William Willer's Nachf., am 8. December von Hamburg via Southampton nach Newyork ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 15 Passagiere in 1. Cabüte 54 Passagiere in II. Cabüte und das Zwischendeck mit Passagieren voll besetzt, sowie auch den Laderaum mit Waaren.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht den Landräthen v. Grävenitz zu Hirschberg, Groschke zu Frankenstein und v. Hochberg zu Habelschwert den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife; dem Oberbergräbermeister Hobrecht zu Breslau, den Landräthen v. Schertz zu Hof zu Glas, Graf Pfeil zu Neurode, Graf Büdler zu Schweidnitz, v. Salisch zu Trebnitz, v. Klübow zu Landeshut, v. Richthofen zu Rybnitz und Larnogrod in Sorau den Rothen Adlerorden vierter Klasse; dem Hütten-Inspector Bohl in Josephyenhütte den Kronenorden vierter Klasse und dem Revierförster Kriegel zu Annatapelle das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht folgenden Eisenbahnbeamten in Schlesien Orden und Ehrenzeichen zu verleihen: Den Rothen Adlerorden vierter Klasse dem Oberbetriebsinspector Schulze zu Breslau, dem Regulirungs-Assessor Simon zu Breslau, dem Bahn-Controleur Schubert bei der niederschles. märk. Eisenbahn, dem Bahn-Controleur Grossmann bei der ober-schlesischen Eisenbahn dem Stationsvorsteher Ruh zu Liegnitz, dem Telegraphen-Inspector Götsch bei der Wilhelmsbahn, dem Güter-Expediten Eikermann bei der nieder-schl.-märk. Eisenbahn, dem Eisenbahnkaufinspector Niemann zu Breslau; den Kronenorden vierter Klasse dem Betriebsdirector Bail bei der niederschles. Zweigbahn, dem Maschinenmeister Basson bei der Wilhelmsbahn, dem Maschinenmeister Anschütz bei der Bres-

lar-Freiburger Eisenbahn; das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Ober-Lokomotivführer Bodrodt, dem Hilfsbahnmeister Leue und dem Hilfsbahnmeister Busch bei der niederöschl.-märk. Eisenbahn, dem Bahnmeister Krömer bei der Wilhelmsbahn, den Stations-Assistenten Ostwald bei der niederöschl.-märk. Eisenbahn, dem Lokomotivführer Walther bei der oberöschl. Eisenbahn.

Hirschberg, den 10. Dezember 1866.

Am 10. Dezember kehrten in unser Stadt und zwar in der katholischen Pfarrei zwei seltene und interessante Gäste ein, der Hochwürdige Herr Archifanonikus und General Bikar des Erzstifts von Jerusalem und Aleppo Michael Chaldani mit seinem Theologen und Dolmetscher Herrn Anton Schindoni. Der Zweck ihrer Reise ist, die abendländischen Glaubensbrüder um eine fromme Beistuer anzusehen und um Unterhalte und zur Erziehung der vielen Wittwen, Waisen und Verstummelten, welche in Folge der grausamen Hezelei Seitens der Drusen und Türken unter den Syrischen Christen des Libanon (Maroniten) im Jahre 1860 zurückgelassen sind, zumal seit mehreren Jahren durch Heuschreckenplagen und Cholera die unter türkischen Fohde entsetzlich schmachtende christliche Bevölkerung in das tiefste Elend gerathen ist. Auch dieser Hochwürdige Herr hat bei jenem schauererregenden Blutbade zwei Brüder, einen Priester und einen Laien, verloren und selbst zwei Tage lang als vermeintlich todt unter den Leiden seiner gemordeten Glaubensbrüder aus mehreren bedeutenden Wunden blutend, deren ehrenvolle Zeichen er noch an seinem Körper trägt, gelegen und ist nur durch die Dankschuldunst des französischen Consuls aufgefunden und mit vieler Mühe am Leben erhalten worden. — Nachdem er am 11. früh in der Stadtpfarrkirche Gottesdienst gehalten, ist er am 12. nach Landesgut weiter gereist.

Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützung.

Hirschberg, den 12. Deabr. 1866.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger ev. Schullehrer-Wittwen und Waisen der Hirschberger Diöcese hat die Genußgattung, jetzt eine Anzahl der betreffenden ärmsten Wittwen und Waisen mit einer Weihnachtsgabe im Betrage von zusammen 50 Thlr. erfreuen zu können. Ferner glaubte der Verein eine von der Langensalza'er Schulbuchhandlung ihm überwiesene Bibliothek, sowie auch andere, von Freunden und Gönnern des guten Zweckes dem Vorstande zugelegte oder bereits übergebene Bücher u. am Besten durch eine Verloosung innerhalb des Vereines verwerthen zu können. Der Werth der fast durchweg recht annehmbaren Gewinne entspricht schon jetzt dem vollen Ertrage der Loose; doch sehen noch mehrere Zusagen offen, die im jetzigen Geschäftstrange von Seiten der freundlichen Geber nicht leicht effektivt werden können; ebenso sind noch verschiedene Mitslieder im Kreise mit ihren versprochenen Gewinnbeiträgen und einzige Bezirke mit ihren Abrechnungen im Rückstande. Es hat demnach in diesen Tagen der Vorstand beschloffen, die betreffende Verloosung bis Sonnabends, den 29. d. M. zu verschieben und zwar in der Voraussetzung, daß hoffentlich die angegebenen Behinderungen bis Weihnachten ihre Erledigung finden. Durch den Ertrag der Loose wird der Verein in den Stand gesetzt, die Zinsen eines ihm zugehörigen Kapitals, des sogenannten Ulbrich-Fonds, schon im laufenden Vereinsjahre dem Sinne der Stiftung gemäß zu verwenden und damit wieder eine jährliche Unterstützungsquote außer dem Ergebnisse der laufenden Beiträge zu gewinnen.

Electrische Erscheinung.

Hirschberg, 12. Deabr. 1866.

Am vergangenen Sonnabend, Abends zwischen 7—8 Uhr, wurde während eines heftigen Sturm- und Schneewetters auf der Stonsdorfer Straße bemerkt, daß sämmtliche Bäume zwischen der Schwarzbachbrücke und Schwarzbach, 50—60 an der Zahl, an den Spitzen ihrer sämmtlichen Zweige eine lebhaft Lichterscheinung zeigten, die noch über die Beobachtung hinaus dauerte und auch dann sich nicht änderte, als an den Bäumen gerüttelt und geschüttelt wurde. Es gehört diese Erscheinung in die Kategorie der Wetterlichter und St. Elmsfeuer. — An demselben Abend wurde in der Niederlage der Frankeschen Fabrik zu Birckitz beobachtet, daß das dort lagernde Bandeisens heftig aufeinander schlug. Es war keine Ursache zu ermitteln; alle Werke standen still.

Hirschberg, 11. Deabr. 1866.

Zimmer, wenn ich die Südseite unseres Marktes betrete und den ziemlich abgemagerten Neptun, vulgo „Gabeljürgen“ ansehe, der seit 100 Jahren mit seinen Delphinen es nicht weiter als vom „weißen Koth“ bis vor die Hauptwache gebracht hat, fällt mir seine niedergeschlagene Physiognomie auf, die ich zuerst seinen körperlichen Gebrechen und eigener Erblichkeit, dann der moßischen Berufung des Neptunischen Abbe Richard, später seiner verzweifelten Herrschaft nicht auf dem Markte eintreffender Gewässer, jetzt aber seinem Veracer über die schlechten Geschäfte und die Lamentationen, welche deshalb um ihn herum gemacht werden, zuschreiben mußte. Zwar hat er Gelegenheit, bei seiner Thatenlosigkeit den Christabend betreffende, wie auch andere, geheime Wünsche und Hoffnungen der bei ihm wasserschöpfenden Blauberbästigkeit zu belauschen. Aber so manches dürfte nicht in Erfüllung gehen, wenn die Verkaufsstätten so wenig, wie bisher, besucht bleiben. An allen Ecken klagt man deßhalb über „schlechte Geschäfte“ und die, in der Weihnachtsausstellung des Herrn Bücher (lichte Burggasse) neuangefommenen bunten Papageien (darunter ein prachtvoller König-Papagei) schreien dies bereits in alle Welt hinein, während die Chinesischen und deutschen Feuerwerke, kleine gehende Dampfmaschinen, bibische Abziehbilder und vieles Andere der Käufer gewärtig sind. Wie hier sieht man in der ganzen Stadt das Beste und Feinste ausgestellt, u. A. auch bei Platsche (äußere Schildauerstraße) aus der Agnetendorfer Holzwaarenfabrik des intelligenten Hrn. Gustav Herzig diverse Haushaltungs- und Wirtschaftsartikel, Spielwaaren, originelle Waldfiguren aus dem Riesengebirge, Schreibmaterialien, Cigarrenpfeifen komischen Genres u. s. w. Liebenswürdige Ghemänner finden hier schmollende Frauen in den hiesigen Modewaarenhandlungen, welche sämmtlich gut ausgestattet und toll sind, als Verübungsmittel die prächtigsten Seiden- und Wollenstoffe (schöne Kleider thun Wunder, wie der Stab Moses), während in den Läden der Gold- und Silberarbeiter Ausstellungen von kostbaren Schmucksachen im Gold- und Silberglanze schillern und kristallreine Pressosen verlockend wie die Thränen junger Wittwen funkeln. Vor allem muß aber auf den neuerbauten Arnold'schen Saal, in welchem eine große Weihnachtsausstellung Sonntag den 16. d. M. eröffnet wird, aufmerksam gemacht werden. Der Saal selbst wird in einen „Wintergarten“, in welchem diesen Augenblick Bäume und Laubgänge, die blaue Grotte zu Capri nebst einer Tropfsteinhöhle überraschend wie Pilze aus der Erde wachsen und zauberisch, in hier nie gesehener Weise dekorativ den großen Saal schmücken. Condiuor, Zuder- und Pfefferkuchen-, Zinn-, Blech-, Porzellan-, Thon- und andere Waaren werden

die hoffentlich zahlreich zufließenden Besucher anlocken, was schon, wegen der großen Kosten, die Hr. Arnold, um etwas Neues zu bieten, nicht scheute, zu wünschen ist. — Die Rosenenthal'sche u. Wendt'sche Kunsthandlungen bieten, jedoch verschiedene, Kunstblätter, ganz neue Prospekte von Hirschberg, als Weihnachtsgeschenke zum Kaufe an. — Sollte Jemand überhaupt glauben, er finde in Hirschberg nicht Alles, was er irgend sucht, so hat er einen falschen Glauben, man findet es hier nicht allein, sondern auch eben so reell, in Auswahl und billig wie in andern und größeren Städten. Will er nicht finden was er sucht, so gehe er auf den großen Marktplatz des Nichtwollens und — behalte sein Geld. E.

Hirschberg, den 12. Dezember 1866.

Seit einer Reihe von Jahren seht es an einer Ansicht von Hirschberg. Diesem Mangel hat ein Kunstblatt abgeholfen, welches von A. Schuricht, Maler in Lauban, nach der Natur gezeichnet, von H. Donath in Dresden in der lithographischen Anstalt von C. Müller daselbst lithographirt und im Verlage der M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Zul. Berger) hieselbst erschienen ist. Die Aufnahme des Bildes ist vom Hausberge aus erfolgt, auf welchem Punkte sich bekanntlich die Stadt Hirschberg am schönsten präsentiert, und liefert eine so naturgetreue Darstellung der schönen Ansicht, daß man wie vom Naturstandpunkte aus, jedes einzelne Haus, dessen Lage überhaupt das Hervortreten im Bilde ermöglicht, erkennen und unterscheiden kann. Die 7 Randansichten, welche die hervorragendsten Punkte und Gebäude, namentlich aber die neuen Stadthäuse und die Neubauten (ev. Gnadenkirche — kath. Kirche — Lindenpromenade — Cavalierbera — Hausberg — Bahnhof und Viaduct) darstellen, wirken keinesweges, wie sonst wohl der Fall, brüdernd auf das Hauptbild, sondern dienen nur dazu, das gelungene Ganze in gefälliger Weise zu heben und zu beleben. Die sauber lithographische Ausführung in zwei Farbendruck ist eine vorzügliche zu nennen. Zudem ist bei der Größe des Bildes (22 Zoll hoch, 28 Zoll breit) der Subscriptionspreis von 1 Thlr. 10 Sgr. sehr mäßig. Wir machen auf dieses Kunstblatt um so mehr aufmerksam, als es zu einem sehr hübschen Festgeschenk sich eignet, das seinen Werth dauernd behält und verdient, eine Zierde jedes Zimmers zu sein. H.

Die Anwendung der Heilnahrungsmittel

12183.

in den k. preussischen und k. k. österreichischen Lazarethen und anderen Heilanstalten, wie auch in ärztlicher Privatpraxis bei Brustkrankheiten, Affektionen der Athmungs- und Ernährungsglieder und bei allgemeiner Körperschwäche.

Die für Kranke mit so guten Erfolgen versuchte Einführung der Johann Hoff'schen Malzfabrikate in Lazarethen und sonstigen Heilanstalten als Heilnahrungsmittel bei verschiedenen Krankheiten, namentlich des Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbieres und des Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chokolade, der letzteren als Vehikel des Kraftbrustmalzes, die wegen ihres angenehmen Geschmacks und ihrer außerordentlichen Nährhaftigkeit so beliebt geworden ist, veranlaßt uns heute, nachdem die jegige Presse sich fast übereinstimmend höchst günstig über die Heilwirkung dieser Weltartikel ausgesprochen, zur Consolidirung der öffentlichen Anerkennungen auf Grund ärztlicher Urtheile, nachstehenden Auszug aus einer medizinischen Wochenchrift wiederzugeben, welcher die

Unterschrift des k. k. Gubernialraths und Protomedikus Dr. G. M. Sporer zu Abbazia bei Triume trägt. „Ich benutze,“ so schreibt er, „dieses Mittel bei meinen Kranken an. Ein 35 Jahr alter Mann, im Besinn der Lungenerschwindel mit Blutkusten, Eiterauswurf, war so geschwächt und ergehrt, daß man sein baldiges Ende besorgte. Nachdem ich die bestigen Congestionen zu den Lungen und die nächstlichen Schweiß geboben hatte, schritt ich zur Verabreichung von Hoff'schem Malz-Extrakt und die günstige Wendung der Krankheit wurde bald bemerkbar, die Kräfte hoben sich, Brustbeklemmung, Eiterauswurf, Schweiß und Fieber hörten auf.“ Die nunmehrige Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade war gleichzeitig mit dem Hoff'schen Malz-Extrakt angewandt worden, und machte ihre sanitätische Kraft ebenfalls geltend, indem der Kranke jetzt als Reconvalescent anzusehen ist.“ Die Hoff'schen Malz-Gesundheitsfabrikate zeigten unter Behandlung des erwähnten Arztes noch bei verschiedenen ähnlichen Kranken gleiche glückliche Erfolge. Der Herr Doctor und Rath fügt zuletzt hinzu: „Die sichere Besserung und Erleichterung dieser Kranken ist ein reichlicher Gewinn, welche Rücksicht mich bestimmte, meine Beobachtungen zu veröffentlichen.“ Dr. Georg Matthias Sporer, k. k. Gubernialrath und Protomedikus in Abbazia bei Triume.

Von den wohlberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chokolade, Malz-Gesundheits-Chokoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Soupsen** etc., halte ich stets Lager. **Carl Vogt in Hirschberg.**

Greifenberg, 12. Dezember 1866.

In dem ohnweit der böhmischen Gränze gelegenen Dorfe Gebhardsdorf fand am 9. d. M. eine Conferenz von Mitgliedern der verschiedenen Local-Comités, die sich zum Zweck der Ausführung einer Eisenbahn von Pleschitz über Goldberg, Löwenberg, Greiffenberg, Friedeberg a. L. und Böhmisches Friedland nach Jittau bereits vor zwei Jahren constituirt hatten, statt, um über die weiteren Schritte zu beraten, die nach der bald zu erwartenden Ablieferung des Materials zu den technischen Vorarbeiten zu thun seien. Man beschloß, dasselbe, vom königl. Baumeister Hrn. Bohre gefertigt, im Original dem königl. Handelsministerium und Abschrift davon den Regierungen von Oesterreich und Sachsen mit dem Ersuchen zu überreichen, dem Central-Comité zur Ausführung des Projektes eine Interims-Concession zu ertheilen, auf Grund deren mit Bildung einer Aktien-Gesellschaft für gedachtes Unternehmen dann unverzüglich vorgegangen werden könne. Die Conferenz war sehr zahlreich, auch von böhmischen und sächsischen Interessenten, besucht.

Familien-Angelegenheiten

12195.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Mathilde Scholz,
Richard Schrader.

Jannowitz, Friedland,
den 15. Dezember 1866.

Entbindungs-Anzeige.

12212. Die am 7. d. M. Mittag 2 Uhr erfolgte, zwar schwere aber glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Louise geb. Weusel**, vor einem gesunden Knaben, erlaube ich mir Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

Friedberg, den 10. Dezember 1866.

M. Bormann.

Todes-Anzeigen.

12258. Mit tiefgebeugten Herzen bringen wir hiermit allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unser geliebter Gatte und Vater, der Kürschnermeister **Franz Lange**, nach längerer Kranklichkeit am 30. November d. J. im Alter von 61 Jahren 3 Monaten an Entkräftung in ein besseres Jenseits entschlafen ist, nachdem ihm der Höchste den unaussprechlichen Schmerz über den Tod unser geliebten Tochter und Schwester, Jungfer **Marie Lange**, welche in dem Blütenalter von 22 Jahren 9 Monaten am 3. Juli d. J. in Berlin ein Opfer der Cholera ward, erleben ließ.

Es war dieser Tag ein verhängnißvoller Tag für uns und den selig Verstorbenen, unter dem drückenden Kummer um den in heißen Kämpfe für König und Vaterland streitenden, jetzt trauernden Sohn und Bruder, erscholl plötzlich noch dazu die schmerzliche Nachricht von dem Tode unserer geliebten **Marie**.

Wir tranken schließlich für die freundschaftliche Theilnahme bei der Krankheit und Begräbnißfeier unseres geliebten Gatten und Vaters und bitten um fernere stille Theilnahme in unserer doppelten Traur.

Friedberg, den 12. Dezember 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

12250. Am 5. December c. starb zu Görlitz der Kreis-Gerichts-Canzlist **Julius Grohmann**, nach nur dreitägiger Krankheit an Darmentzündung in dem Alter von 33 Jahren 2 $\frac{1}{2}$ Monaten.

Seine irdische Hülle wurde am 10. December in Friedberg a. O. zur Erde bestattet.

Dieses allen werthen Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung, um stille Theilnahme bittend.

Friedberg a. O., den 11. December 1866.

Wittve **Grohmann**,
nebst ihren drei Kindern.

Witten wir im Leben sind
Von dem Tod umfangen!
Ja, er kam zu Dir geschwind,
Bleichte Deine Wangen;
Hört' nicht auf Dein brünstig Flehn:
Nur die Mutter noch zu sehn!

Unerforschlich sind, o Herr,
Dunkel Deine Wege.
Treffen uns auch hier so schwer
Harte Schicksals-Schläge,
Halten wir im Glauben aus:
Herrlich führst Du doch hinaus,
Was Dein weiser Rath begonnen!
Führst uns einst zu Himmels-Wonnen!

Schmerzliche Erinnerung

an unsern theuren Gatten und Vater, den Fleischermeister **Herrn Wilhelm Groer**,
er starb gekrankt in der Irrenanstalt zu Leubus den 21. November 1866, in dem kräftigen Alter von 48 Jahren.

Wie lieblich war der Lebenspfad gebahnet,
Auf dem beglückt und froh wir manches Jahr gewalt,
Wie hätte da das Herz es je geahnet,
Daß ein Geschick uns naht in schrecklicher Gestalt.
Umnachtet ward der Geist von unserm besten Freund,
Der rastlos thätig war, und es so gut gemeint.

Wie rang mit Gott ich täglich im Gebete,
Daß er genesen ließ für meines Sohnes Wohl
Den väterlichen Freund; daß er noch hätte
Ihm Unterricht ertheilt geschickt und liebevoll.
Jedoch Jehovah hat' ganz anders es bestimmt,
Weil er den biebern Mann auf immer von uns nimmt.

Die Heilanstalt zu Leubus bot dem Kranken
Vergeblich ihre treue Pfleg' zur Rettung an,
Die rüstige Gesundheit kam zum Wanken,
Schnell, unvermuthet kam die Todesbotschaft an. —
Wie namenlos und schwer nagt nun der Trennungsschmerz
In der Verlass'nen Brust, an Frau- und Sohnesherz.

Wohl fern von uns hebt sich Dein Grabeshügel,
Darin Dein müder Leib der Auferstehung harret;
Dortbin entschwebt auf des Gedankens Flügel
Der Ruf: „Schlaf sanft und wohl,“ vom Winterfrost unstartet;
Doch einst weht Frühlingshaust im ew'gen Morgenroth,
Dann trennt uns kein Geschick, entflohn ist alle Noth.

Bis dahin wollen wir im Glauben ringen
Und ohne Murren geh'n den Weg vom Herrn erwählt;
Möge das Wort vom Kreuz uns Tröstung bringen,
Durch dies wird allein der schwache Muth gestählt.
Mag uns der Geist des Herrn mit seiner Kraft umweh'n,
Bis wir nach kurzem Leid uns ewig wiederseh'n.

Hartliebendorf, den 12. Dezbr. 1866.

12213.

Die tieftrauernde Wittve nebst dem hinterlassenen Sohne.

Nachruf

an unsern theuren und unvergeßlichen Freund,
Friedrich Wilhelm Bachmann
aus **Wilhelmsdorf bei Gröbitzberg**.

Er stand bei der 5. Comp. des Kaiser Franz Gardegrenadier-Reg. Nr. 2. Er endete in Rudersdorf bei Trautau durch eine feindliche Kugel, welche ihm durch den Kopf ging, am 28. Juni 1866 sein jugendliches Leben zum großen Schmerz der Angehörigen im Alter von 25 Jahren.

In treuer Freundschaft heil'gen Bande,
Wo liebewarm das Herz noch schlägt
Und man entfernt von eitlem Lande,
Noch wahre Gegenliebe hegt,
Da fühlet man recht tiefe Trauer,
Wenn endet solcher Freundschaft Dauer.

Ja wir wir müssen weinend klagen,
Auch dieses Schicksal uns betrifft,
Weil in den blut'gen Kriegestagen
Der Tod uns einen Freund entriß,
Von dem wir Alle müssen zeugen:
Es war stets Wiedersinn ihm eigen.

Zu Andersdorf im Böhmerlande,
Als Du gedacht der Deinen all',
Und wo im heißen Kampfes-Stande
Dein Haupt dann traf des Feindes Stahl,
Da muß' Dein treues Herz brechen,
Kein Wort zu uns Du konntest sprechen.

Ach, wie mit namenlosem Jammer,
Erfüllt der bangen Eltern Herz,
Die Todeskunde, welche nimmer
Auch lindern kann der Freundschaft Schmerz,
Daß sie nicht sollen wiederfinden
Den treuen Wilhelm, der entschunden.

Ja unvergesslich wirst Du bleiben
In aller Deiner Lieben Zahl,
In's Herz wird Dich Jedes schreiben,
Weil Dir geneigt war überall
Ein Jeder auch in der Gemeine,
Denn Du betrübtest wohl doch Keinen.

So ruhe sanft in fremder Erde,
Nach heißem Kampf in kühler Gruft,
Bis Gott das Auferstehungswort: „Es lebe!“
Auch Dir dereinst entgegen ruft,
Dann werden wir uns wiedersehn,
Zur Freude in des Himmels Höhn.

12181. Die Familie **Geisler** zu Grödigberg.

12200. Schmerzliche Erinnerung

an unsern beim 2. westpr. Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7
gestandenen, und in Krimseer in Mähren an der Cholera den
23. Juli d. J. gestorbenen geliebten Sohn, Gatten u. Bruder

Carl Ernst Neumann aus Ludwigsdorf.

Aus des Krieges blutbenedigten Fluren
Führte Dich des Schicksals sich're Hand,
Verschont geblieben vor der Waffen blut'gen Spuren,
Wünschst Du Dich zurück in's theure Vaterland,
Wo nach heißem blut'gen Kampfesringen
Eltern, Gattin, Bruder fründig Dich empfangen.

Aber ach! Du bist von uns geschieden
Ohne Gruß ins ferne kühle Land;
In den stillen, ew'gen Gottesfrieden,
Abgerufen von des Vaters Hand.

Plötzlich, wie vom Himmel Blitze fallen,
Haben Dich der Krankheit gier'ge Krallen
In das fremde dunkle Grab gelegt,
Wo kein Wunsch das todt'ge Herz bewegt.

Uns ist nur der stille Wunsch geblieben,
Daß, wenn aus dem Kreise unsrer Lieben
Einst auch uns der Todesengel winkt,
Sanft, wie Dir, der ernste Ruf erklingt.

Gottlieb Neumann,
Louise Ernestine Neumann geb. Enge,
Ernestine Neumann geb. Hauke,
Leberecht Neumann.
Christiane Hauke.

Nachruf
auf das ferne Grab meines Freundes
Ernst Schröter
aus **Straupitz,**

gewesener Musiketier bei der 7. Comp. des 47. Infant.-Reg.
er starb, nachdem er an den siegreichen Kämpfen theilgenommen
an der Cholera in Volkowiz in Mähren.

Mit Gott für König und für Vaterland
Jogst Du hinaus zum heiß entbrannten Streite,
Beim Abschied drücktest Du mir Deine Freundeshand,
Die ew'ge Trennung ahnten nicht wir beide! —
Es stieg in unsern Herzen auf des Wiedersehens Hoffungsstrahl
Doch sah'n wir uns ja dort zum letzten Mal,
Dein Abschied fiel mir schwer, ich liebte Dich als Freund,
Denn auch zu mir hast Du es treu gemeint!

Mit Deinem Bruder jogst Du muthig aus;
Den lieben Heimathsort sahst Du nicht wieder,
Du sahst nicht mehr das liebe Vaterhaus,
Du sahst den Freund nicht mehr und Deine Brüder;
In fernem Lande ist Dein einsam Heldengrab,
Noch viel zu früh sankst Du dem Freund hinab!
Und deine Brüder selbst sie können es nicht fassen,
Daß Du so früh, so plögl'ich mußt' erlassen.

So ruh denn aus nach überstandnen Leiden,
Dein edler Geist weilt dort, wo's keinen Kampf mehr giebt!
Der ew'ge Gott rief Dich zu bessern Freunden,
Doch ach! Dein Scheiden hat mich tief betrübt!
Doch wahre Freundschaft die verläßt ja nicht,
Der Christenglaube, dieses Himmelslicht,
Sagt uns, daß nach des Lebens Leid und Wehen
In Gottes Vaterhause wir uns wiedersehen!

Gewidmet von **Heinrich Järschke.**
Straupitz im Dezember 1866. 12301.

Kirchliche Nachrichten.

Amtwoche des Herrn Pastor prim. Henckel
(vom 16. bis 22. Dezember 1866).

Am 3. Advent- Sonntag: Hauptpredigt und We-
chen-Communion: Hr. Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin

G e t r a u t.

Goldberg. D. 25. Nov. Hausbes. Christ. Klose, mit Frau
Ros. Döring. — Handelsm. Jul. Scharfenberg, mit Christ.
Bähldt aus Löwenberg. — D. 27. Freigutbes. Aug. Wöl-
aus Contrabwaldau, mit Jgfr. Ernest. Hoffmann a. Wolfsh-
— D. 2. Dienstnecht Ernst Elnke, mit Auguste Weinhold.
D. 4. Sattler u. Latirer Julius Höffgen, mit Jgfr. Louise
Pfeiffer.

G e b o r e n.

Hirschberg. D. 19. Novbr. Frau Hausbes. u. Wäckerin
Krause in Runnersdorf e. S. Joh. Hugo, ist am 11. Deabr
wieder gestorben. — D. 21. Frau Gasthofbesitzer Wuchs e. L.
Joh. Ernest. Elise. — D. 22. Frau Tischlermstr. Henke e. L.
Agnes Paul. Ida. — Frau Tischlermstr. Conrad e. L. Anna
Marla. — D. 6. Deabr. Frau Schuhmachermstr. Rubsch
e. S., Hugo, welcher starb.

Crunau, D. 25. Nov. Frau Wirthschaftsverwalter John
e. S., Carl Heinrich Oswald.
Straupitz, D. 23. Nov. Frau Häusler Scholz e. S., Carl
August. — D. 25. Frau Jnm. Langer e. L., Ernest. Puline.
Schildau, D. 13. Nov. Frau Häusler Walwöner e. L.,
Joa Emma.
Eichberg, D. 18. Nov. Frau Fabrikarb. Heilmann e. S.,
Gustav Aug. Robert.
Landeshut, D. 3. Dezbr. Frau Fabrikarb. Schwarzer hier
e. L. — D. 4. Frau Sattlermstr. Dittrich hier e. S. — D. 7.
Frau des Königl. Landrath Hrn. v. Klühnow auf Krausendorf
e. L. — Frau Gasthofbes. Ulber zu Hartmannsdorf e. L. —
Frau Schuhm. Hertkamp hier e. S.
Wolkstein, D. 21. Novbr. Frau Kaufmann J. Müller
e. L. — D. 24. Frau Seifensiederin. Pleßke e. L. — D.
25. Frau Fabrikarb. Rudolph e. S., Aug. Louis, welcher den
28. farb. — D. 28. Frau des herrschastl. Bogt Sommer zu
Ober-Wolmsdorf e. L.
Schönau, D. 17. Novbr. Frau Wötkermstr. Ischentscher
in Reichwaldau e. L., Ernest. Paul. Coa. — Frau Schleifer
Friedemann in Ober-Höversdorf e. L., Anna Carol. Math. —
D. 18. Frau Klempnermstr. Schütz hier selbst e. L., Anna
Bertha Joa.
Goldberg, D. 30. Oktbr. Frau Privatsecretair Conrad
e. S., Alfred Bruno. — D. 19. Nov. Fr. Laguearb. Schmidt
e. L., Anna Bertha Christ. — Frau des Lohnfuhrm. Biegert
e. L., Ernest. Louise Agnes. — D. 20. Fr. Rutscher Gemeinde
e. S., Ernst Herrm. Erdmann.

Ge stor ben.

Hirschberg, D. 6. Dezbr. Louise Paul. Selma, L. des
Lebiger Hrn. Schneider, 3 J. 1 M. 17 L. — D. 8. Hr. Wol-
dekar Richard Edward Schwantke, Kaufmann, 32 J. 6 M.
2 L. — Hr. Wilh. Ludwig, Musikst., 26 J. 1 M. — D. 9.
Hr. Friedr. Ferd. Fürtch, Wötkermstr., 44 J. 8 L. — Paul
Emil Robert, S. des Laguearb. Bieser, 1 J. 3 M. — D. 10.
Die unverheh. Caroline Knobloch aus Brüdenberg, 33 J. —
D. 11. Die Laguearb. Wwe. Maria Rosina Kirchner, geborne
Kunze, 69 J. 9 M.
Kunnersdorf, D. 6. Dezbr. Friedr. Ferd., S. des Jnm.
Weißig, 16 J. 11 M. — D. 9. Paul Hugo, S. des Schacht-
meister Hrn. Ischornite, 19 L.
Gottschdorf, D. 2. Dezbr. Carol. Louise Emilie, L. des
Hausbes., Getreidehändler u. Gerichtsgeschwornen Hrn. Seld-
lich, 5 J. 10 M. 22 L.
Warmbrunn, D. 17. Novbr. Anna Maria Bertha, j. L.
des Schuhm. Wiefemann, 2 J. 4 M. — D. 20. Wilh. Aug.
Hugo, S. des Töpfergef. Grubert, 9 M. — D. 28. Chrenst.
Seidlich, Laguearb. aus Reibnitz, 78 J. — D. 2. Dezbr. Joh.
Carl Sioch, Laguearb., 45 J. 10 M. — D. 7. Frau Gasthof-
bes. Joh. Carol. Hentschel, geb. Ischentscher, 26 J. 19 L.
Herrschdorf, D. 29. Nov. Gottlob Hainke, Laguearb., 59
J. — D. 2. Dez. Frau Schuhmachermstr.-Wwe. Joh. Christ.
Biegert, geb. Schön, 49 J. — Carl Drauner, Maurergefell,
26 Jahr.
Landeshut, D. 4. Dezbr. Carl Grohmann, Schmiedegef.
aus Breslau, 53 J. — D. 7. Carl Herrm. Oscar, S. des
Fabrikaufscher E. Breiter hier, 1 M. 13 L. — Emma Aug.
Marie, L. des Barbier H. Viebich hier, 20 L.
Wolkstein, D. 4. Dezbr. Klempnermstr. Ernst Gottlieb
Leberecht Fröhlich, 74 J. 9 M. 18 L. — Hausbes. u. Han-
delsmann Ernst Heint. Häusler, 45 J. 18 L.

Schönau, Jggf. Carl Gustav Oswald, Alt. S. des Lob-
gerbermstr. u. Producentenbändler Hrn. Menzel b., 19 J. 7 M.
Goldberg, D. 2. Dezbr. Schuhm. Carl Baumgart, 36
J. 2 M. — Tuchm. Benj. Schol, 64 J. 7 M. 12 L.

Hohes Alter.

Straupitz, D. 10. Dezbr. Frau Anna Rosina geb. Hoff-
mann, Wittve des verst. Jnm. u. Weber Schubert, 81 Jahr
9 M. 12 L.

Literarisches.

Festgeschenke für die Jugend.

12191. In der M. Rosenthal'schen Buchhandlung
(Julius Berger) zu haben:

Hauschatz für die Jugend von Hermann
Wagner (Fortsetzung von Jugend Lust u. Lehre).
Ein sehr reichhaltiges, belehrendes und gut ausgestattetes
Buch mit 23 Bildern nach Zeichnungen von Julius
Scholz, Guido Hammer und S. Williard. Ge-
bunden in englische Leinwand mit reicher Vergoldung.
Preis 2 Thlr. 15 Sgr., roth Gallico 2 Thlr. 17½ Sgr.

Dragoner und Kurfürst oder **Brandenburgische Irene.** Eine Erzählung für Jung und Alt von
L. Würdig. Mit 4 Bildern von Carl Jäger. Ge-
bunden. Preis 10 Sgr.

**König Friedrich Wilhelm I. und Kron-
prinz Friedrich.** Nach den besten Quellen für
Jung und Alt bearbeitet von L. Würdig. Mit 4 Bil-
dern von Carl Jäger. Gebunden. Preis 10 Sgr.

Bei Königgrätz. Eine Erzählung für die Jugend
von L. Würdig. Mit 4 Bildern von Hanns Wil-
liard. Gebunden. Preis 7½ Sgr.

Seeschlachten und Abenteuer berühmter
Seehelden. Ein Buch der Admirale. Der denischen Jug-
end zur Unterhaltung und Nacheiferung erzählt von
Heinrich Smidl. Zweite Auflage. Mit 8 Stahlstichen.
Elegant gebunden 1 Thlr. 15 Sgr.

Erzählungen aus dem Leben der Thiere.

Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für Jung
und Alt von Fr. W. Brendel. 1. Bd. mit 8 Bildern
von G. Haffs. 2. stark vermehrte und verbesserte Aufl.,
eleg. geb. 1 Thlr. 7½ Sgr. 2. Bd. mit 8 Bildern. 2.
stark vermehrte und verbesserte Aufl., geb. 1 Thlr. 7½ Sgr.

**Literarische Weihnachts-Anzeige der
Waldowschen Buch- u. Antiquarhandl.,**

Hirschberg, Promenadenplatz.

11879. Mein großes Lager sowohl neuer als antiqua-
rischer Bücher in allen Fächern des Buchhandels und
der Wissenschaften, zu fabelhaft billigen Preisen
empfehle ich dem fleißigen und auswärtigen geehrten Publikum
gütigster Beachtung.

11786. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich bei Bedarf meine reichhaltig sortirte

Kunst-, Papier- & Musikalien-Handlung,

bestehend in einem großen Lager von Musikalien jeden Genre's, Kunstwerken, Silberbüchern, Bilderbogen, Spielen, Schreib- und Zeichen-Materialien für den Schul-, Comtoir- als auch Privatgebrauch, Schreib- und Zeichenvorlagen. Atlanten, Kalendern u. s. w. u. s. w.

Bestellungen auf Musikalien bitte ich gefälligst baldigst durch die betreffenden Herrn Lehrer oder direct an mich gelangen zu lassen, damit die Piecen, wenn etwa nicht mehr vorräthig, noch rechtzeitig vor dem Feste effectuirt werden können.

Richard Wendt,
Hotel „zu den 3 Bergen.“

In Mesener's Buchhandlung (Oswald Waudel) in Hirschberg ist zu haben:

12257. Die Hämorrhoiden und deren sichere Heilung.

Ergebniß einer vieljährigen Praxis, veröffentlicht v. Pierre Antoine Cormenin, Dr. d. Med. u. Chir. Aus dem Französischen überfetzt. Zweite Auflage. Eleg. broch. Preis 6 Sgr.

So allgemein Hämorrhoidal-Übel verbreitet sind, so wenig sichere Hülfe war bisher dagegen zu finden. Die obige Methode hat dagegen schon so viele Anhänger sich gewonnen, daß schon dies ein Beweis ihrer glänzenden Erfolge ist.

Neujahrs-Karten, Wünsche und Witze,
die größte Auswahl in ganz neuen Mustern, empfiehlt
12173. A. Waldow.

A. Waldow in Hirschberg, Promenadenplatz,

empfehlte in größter Auswahl: Schreib- und Zeichenbücher in den neuesten Mustern, feine Wiener, Berliner und Stuttgarter illuminierte und schwarze Bilderbogen, Wiener und englische Tuschkasten von 1/2 Sgr. bis 3 Thlr., Zeichen-, Brief- und Schreibpapiere, Couverts, Contobücher von 1 Sgr. bis 3 Thlr., Stahlfedern und gut geschnittene Federposen, Reißzeuge, Faber'stifte, Schulbleistifte, das Duzend nur 2 Sgr., Photographien und Albums, Stammbücher und Stammbuchblätter, Rathenbriefe in prachtvollen Mustern, nebst einer großen Anzahl anderer Artikel zu den billigsten Preisen. 12172.

12222. Weihnachts-Geschenke!

In der Buchhandlung von L. Heege in Schweidnitz und Waldenburg ist erschienen und in derselben, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Tschampel, Gedichte in schlesischer Gebirgsmundart. Dritte Auflage. Preis brochirt 25 Sgr., elegant in Leinwand gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr., resp. gebunden in Hochdruckrahmen 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

Eduard von Bobertal, Schneeglöckchen. Eine Sammlung Gedichte in schlesischem Bannern-Dialekt mit besonderer Berücksichtigung der Gebirgsmundarten. Preis brochirt 10 Sgr.

 **Musikalien** für alle Instrumente, Opern, Tänze, Gesang-Schulen und Lehrbücher zu fabelhaft billigen Preisen. 11880. bei A. Waldow.

12224. Die Buchhandlung von L. Heege in Schweidnitz und Waldenburg empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Handschriften und Silberbüchern**, sowie aller zu Festgeschenken sich eignender Werke. Sendungen zur Ansicht nach auswärts franco. Cataloge gratis.

Jenke, Bial & Freund (früher Jenke & Barnighausen) Buch- & Musikalienhandlung, Breslau, Junkernstraße 12.

Um vielseitigen Anfragen und Wünschen nachzukommen hat sich obige Handlung entschlossen, ein **billiges Noten-Abonnement** für auswärtig zu eröffnen; jeder Theilnehmer daran erhält zum beliebigen Umtausch ca. 15 Hefte und zahlt dafür:

vierteljährlich	1 Thlr.	} ohne Prämie.
halbjährlich	2 Thlr.	
ganzzjährlich	4 Thlr.	

Unser großes **Musikalien-Verh.-Institut** von über 80,000 Nummern, sowie der Ruf unseres schon seit 40 Jahren bestehenden Geschäftes bürgt für pünktlichste Expedition und gewissenhafteste Erfüllung der Wünsche der geehrten Abonnenten und werden wir nach wie vor bemüht sein, Alles aufzubieten, um ein geehrtes Publikum zufrieden zu stellen.

Zugleich empfehlen wir unsere **Leih-Bibliothek**, die ebenfalls billige Abonnements 4 1 Thlr., 1 1/2 Thlr. resp. vierteljährlich für auswärtig eröffnet, sowie unser reichhaltiges Lager von hübschen und billigen **Silberbüchern**; auf Verlangen werden für den Weihnachtsbedarf Ansicht-Sendungen gemacht.

Unser **Annoncen-Bureau** vermittelt Inserate (Geschäftsempfehlungen aller Art) in alle inländischen wie ausländischen Zeitungen ohne Berechnung von Portis, Nachnahmefeesen u. zu Lokal-Nettopreisen, liefert über jedes Inserat auf Verlangen Belege und besorgt Aufträge täglich.

Jenke, Bial & Freund in Breslau,
Junkernstraße 12. 12198.

M. Rosenthal'sche Buch-, Kunst- und Musikalien-, Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Julius Berger.

Großes Lager von: Jugendschriften für jedes Alter, A. B. C. und Bilderbücher, Unzerreißbare Leinwand-Bilderbücher, Lebendige Bilderbücher, Classiker, Gedichtsammlungen in eleganten Einbänden, Kalender, Illustrierte Prachtwerke, Atlanten, Werke aus allen Wissenschaften, Spiele, Musikalien
2c. 2c.

Alle von andern Buchhandlungen angezeigten Werke sind auch durch uns zu beziehen und werden, wenn nicht vorrätzig, binnen wenigen Tagen aufs Pünktlichste besorgt.

Weihnachts-Cataloge gratis.

Brief-, Schreib- und Zeichen-Papiere, Couverts, Blei-, Stahl- und Zeichenfedern, Alizarin- und Anilin-Finte, Tintenfassern, Federkassen, Federwischer, Siegellack, Schiefertafeln, Kautel, Lineale, Tuschkasten, Polycolorstifte, Faber-Stuis, Madir- u. Reib-Gummi in Holz, Künstlerstifte, Crayons, Reißzunge, Pinsel, Bureau-Gummi, Ackermann'sche Tischen, Gold- und Silberpapier, Gold- und Silberschaum, Modellirbogen, Modellmappen, Ankleidefiguren, Schultaschen, Photographie-Albuns in sehr reicher Auswahl, Schreib-Albuns, Poesten, Notizbücher, Schreibmappen, Notenmappen 2c. 2c.

11567.

Gebet- und Andachtsbücher, Bibeln, in den geschmackvollsten Einbänden in größter Auswahl erhältlich billigt [12193] **A. Waldow.**

Neujahrswünsche in großer Auswahl für Kinder, als auch zum Wiederverkauf zu sehr billigen Preisen bei 11883. **A. Waldow** in Hirschberg.

Die Musikalien-Handlung

von **L. Löper & Comp.** in Görlitz,
Elisabeth-Strasse 42,

empfehit ihr aus 14000 Nummern bestehendes Lager von Musikalien aller Art, sowie ihr unter den vortheilhaftesten Bedingungen eingerichtetes Musikalien-Verhinstitut zur geneigten Benutzung. Prospeete über die Abonnement-Bedingungen wird die Expedition dieses Blattes auf Verlangen betatsolgen.
12129.

Photographien

in Visitenkarten- und Quartformat,

als:

Genrebilder, Religiöse, Statuetten, Portraits und Gruppen-Bilder der Königlichten Familie und berühmten Generale, Schlachtenbilder, Göthe- und Schiller-Gallerie von Kaulbach mit dazu passenden Photographie-Albuns. Schönheiten-Gallerie, Colorirte Kindergruppen, Stereoscophbilder vom Riesengebirge, Veldruckbilder in Gold.

Barockrahmen 2c. 2c. 2c.

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen!

12223. Durch alle Buchhandlungen, sowie von dem Unterzeichneten ist zu beziehen:

Schwald, Benjamin, andächtiger Herzen Betaltar oder Morgen- und Abend-, Sonn- und Festtags-, Weicht- und Kommunion-, Standes- und Nothgebete. Preis brocht 12 Sgr. Elegant in Leinwand mit Goldschnitt gebunden 25 Sgr.

L. Heege, Buchhandlung in Schweidnitz und Waldenburg.

Billige Conversations-Lexika und Wörterbücher.

12192.

Das große **Bilder-Conversations-Lexikon** von Brodhaus, 4 Bände in Quart mit vielen 100 Abbildungen, schön gebunden 16 rth. für 5 rthl. Das **Schmidt'sche Lexikon**. 12 Bde. für nur 6 rthl. **Wolf's Lexikon**, 4 Theile klein Quart für 3 rthl. **Steger, Ergänzungsblätter**, 14 Bde. 30 rthl. für 10 rthl. u. i. w. **Fremdwörterbücher, lat., griech., hebr., franz., engl., Wörterbücher** empfiehlt billigt
A. Waldow.

Casino-Gesellschaft.

12283. Dienstag den 18. December, Abends 7 Uhr, Ballotage.
Der Vorstand.

Bitte für das Armenhaus!

Obwar die Milthätigkeit dieses Jahr in so hohem Grade in Anspruch genommen worden ist, so wage ich dennoch die Bitte, der meiner Pflege anvertrauten Armenhausbewohner liebevoll zu gedenken und mich durch milde Gaben in den Stand zu setzen, denselben ein frohes Weihnachtsfest bereiten zu können. Der Bequemlichkeit wegen wird Herr Kaufmann **Schütterich** die Güte haben, Gaben in Empfang zu nehmen.
12270. **Strauß, Administrator.**

Populär = wissenschaftliche Vor- träge in Hirschberg.

Herr Legationsrath von Bernhardi wird die Güte haben, die zweite Hälfte seines Vortrages über **Wappenwesen und Ritterthum** Montag den 17. Decbr., Abends sechs Uhr, im Saale zu den drei Bergen zu halten.

Tagesbillets wie gewöhnlich in der Exped. dies. Blattes.
12176.

Das Comité.

Sizung des Landwirthschaftlichen Vereines im Riesengebirge

Donnerstag den 20. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofs zu den drei Bergen.

Tagesordnung.

1. Vorstandswahl für das Jahr 1867.
2. Vorlage der Erndte-Berichte des preussischen Staates.
3. Tagesfragen.

Der Vorstand.

12292.

Bei dem Vorschuss-Verein zu Hirschberg sind die Zinsen für die freiwilligen Spar-Einlagen im Monat **Januar k. J.** in Empfang zu nehmen.

Neue Einlagen werden im Januar zwar angenommen, aber betrachtet, als wären dieselben im Februar gemacht. [12138]

12139. Die auswärtigen Vereins-Mitglieder des **Vorschuss-Vereins** werden hiermit aufgefordert, ihre Statuten-Bücher **innerhalb dieses Monats** behufs des Jahresrechnungs-Abschlusses bei der Vereinstafel einzusenden.

△ z. d. 3. F. 19. XII. 4. Rec. △ II. u. B. M.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

11874. **Bekanntmachung.**

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckeri-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Päcktsendungen sicher zu stellen. Das Publikum ist indes im Stande auch seinerseits dazu beizutragen, da jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werden sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammenströmt. Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgab der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr in eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamtverkehrs auf eine angemessenen frühzeitigere Abendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, die Signatur und den Namen des Bestimmungsortes auf den Päckchen **recht deutlich und unzweideutig** anzugeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von denselben zu entfernen oder wenigstens unkenntlich zu machen.

Signiß, den 28. November 1866.

Der Ober-Post-Director
Albinus.

12275.

Meißig-Verkauf.

Künftigen **Dienstag**, als den 18. d. Mts., werden im Hartauer Revier circa 15 Schock hart und 34 1/2 Schock weid **Durchforstungs-Meißig** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Zusammenkunft auf dem Lomnitzer Fuhrsteige, dicht an der Grenze.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 13. December 1866.

Die Forst-Deputation. Semp.

12164.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Gasthofbesitzer und Kaufmann **Theodor Julius Weber** gehörigen, in Warmbrunn, Hirschberger Kreises belegenen, unter No. 45 Neugräßlich — und No. 11 Altsgräßlich, im Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücke, des Gasthofs, genannt „zum weißen Adler“, gerichtlich abgetheilt auf zusammen 6076 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen **am 13. Juni k. J., Vormittags 11 Uhr**, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Fliegel** an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer No. 1. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden. Die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekanntem Interessenten, als:

- 1) der genannte Besitzer u. Weber,
- 2) der Realgläubiger, Brauermeister **Karl August Seidel**, bisher in Krummhübel,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg, den 4. Dezember 1866.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

12114.

Reisig = Verkauf.

In Folge der heute so sehr schlechten Witterung konnte die anderraunte Reisig-Auktion im Sechsfüßler Walde nicht vorgenommen werden und wird dieselbe heute über 8 Tage, als **Montag, den 17. d. M., früh 9 Uhr,** bei den Militär-Kugelfängen oberhalb der Walehäuser bei nur halbwege günstiger Witterung präcis abgehalten werden. Käufer ladet hierzu ein:

Hirschberg, den 10. Dezember 1866.

Die Forst-Deputation. Sempex.

12217.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit der Bearbeitung der auf das Handels-Register sich beziehenden Geschäfte in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Dezember 1867

1) als Richter der Kreisrichter Dr. Bartsch, und in dessen Behinderung der Kreisgerichtsrath Fliegel,
2) als Secretair der Kreisgerichtssecretair Noche beauftragt sind, ferner, daß die in dieser Zeit erfolgenden Eintragungen in das Handels-Register

durch den Pecußischen Staats-Anzeiger, durch die schlesische Zeitung und durch den Boten aus dem Riesens-Gebirge in Hirschberg zur Veröffentlichung gelangen werden.

Zur Aufnahme der betreffenden Erklärungen und Anträge haben die Interessenten sich

Donnerstags Vormittags in den Amtsstunden an der Gerichtsstelle einzufinden.

Hirschberg, den 4. Dezember 1866.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12186.

Nothwendiger Verkauf.

Die Kleingärtnerstelle des Johann Gottlieb Schöps Nr. 30 zu Buchwald, abgethägt auf 729 ul. 5 sar., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll **am 29. März 1867, Vormittags 11 Uhr,** an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannteten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufacten Verfolgung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Der, dem Aufenthalte nach unbekanntete Gläubiger, Fleischermeister Johann Gottlob Hartmann, wird zu obigem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Schmieberg, den 4. Dezember 1866.

Königliche Kreisgerichts - Kommission.**Proclama.****Freiwillige Subhastation.**

Am 21. Decbr. 1866, Vormittags 11 Uhr, sollen die den Wohlthätigen Erben von Raubewitz gehörigen Grundstücke:

a) die Freigärtnerstelle Nr. 15 zu Raubewitz,
b) die beiden unter No. 38 daselbst belegenen Ackerstücke von zusammen 3 Morgen Flächenraum,

in unserem am Kohlmarkt hier selbst belegenen Gerichtslocal öffentlich meistbietend im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Taxe und Subhastationsbedingungen sind in unserem Bureau II. einzusehen.

Piegnitz, den 22. November 1866.

Königliches Kreis - Gericht. II. Abtheilung.

12165.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlaß des Carl Wischer gehörige Reithausgut Nr. 115 zu Arnsdorf, abgethägt auf 2200 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Januar 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden, was zur Kenntniß des kaufslustigen Publikums gebracht wird.

Schmieberg, den 4. December 1866.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

12198.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge haben wir zur Verdingung der für das Jahr 1867 erforderlichen Schreibmaterialien an den Rindesfordern einen Termin auf

Sonntag, den 29. Dezember 1866,**Vormittags 11 Uhr,**

vor dem Kreisgerichts-Secretair und Rendanten Herrn Ubrecht an hiesiger Gerichtsstelle angelegt und laden Dieselben hierdurch ein.

Es werden ungefähr gebraucht:

9 Ries Kanzleib., 24 Ries Concept-, 1 Ries Pad., 1/2 Ries Altdredel-Papier, 12 Pfund Siegelad., 4 Pfund Rundlad., 1 Duzend Blei., 1 Duzend Rothstifte, 8 Grob Stahlfedern, 24 Quart schwarze, 1 Quart rothe Dinte, 3 Pfd. Bindfaden, 20 Pfd. Lichte, 120 Pfd. Brennöl und 16 Meßen Streuland.

Volkshain, den 11. Dezember 1866.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

12244.

Freiwilliger Verkauf.**Kreis-Gericht zu Striegau.**

Das den Frisch'schen Erben gehörige Bauergut Nr. 16 zu Hausdorf, abgethägt auf 8785 Thlr. 20 Sgr., zufolge der in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe und Bedingungen, soll

am 17. Januar 1867, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Goldstein an Ort und Stelle in Hausdorf freiwillig subhastirt werden.

Striegau, den 3. December 1866.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

12315.

Auktion.

Freitag den 21. Dezember c., und nöthigen Falles den folgenden Tag, werde ich im gerichtlichen Auktionslocale, Mathians 2 Treppen, verschiedene Pfand- und Nachlassachen, Meubles, Kleidungsstücke, allerhand Hausgeräth, verschiedene Bücher, welche neulich für den Auktions-Termin vom 19. November annoncirt worden, gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 12. Dezember 1866.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts:

Tischampel.

Auktion zu Hermsdorf u. R.

12127. Montag den 17. Dezember c., von Vormittags 9 Uhr ab, beabsichtige ich in meiner jetzigen Wohnung, im Hause der verm. Frau Glashändler Seiffert, eine Partie meines Waarenlagers, um damit gänzlich zu räumen, bestehend in allen möglichen Arten von Kinderspielsachen, Galanterie- und Kurzwaaren der verschiedensten Art, allerhand wollne Sachen, einige Schränke und andere Meubles, so wie verschiedene Sachen zum Gebrauch, gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern, wozu, in Hinsicht auf das bevorstehende Weihnachtstfest, einem freundlichen Zutruade entgegensteht

Friederike Grabs, Handelsfrau.

12211.

Auktion.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts zu Hirschberg sollen nachstehende Gegenstände:

ein Spazier-Wagen,
ein Arbeits-Wagen,
ein braunes Pferd und
drei Geschirre

künftigen Montag den 17. Dezbr. c.,
Nachmittags 2 Uhr,
vor dem hiesigen Gerichtskretscham
gegen sofortige baare Bezahlung versteigert
werden.

Grünau, den 9. Dezember 1866.

Das Orts-Gericht.

12132

Auktion.

Montag den 17. Dezbr. c., von 9 Uhr Morgens
ab, soll im hiesigen Gerichtskretscham sämtlicher bewegliche
Nachlass des hier verstorbenen Ackerbesizers und Agenten
Carl Streit, bestehend in

1 Pferde, 2 Kühen, Acker- und Hausgeräthen,
Betten und Kleidungsstücken,
gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Ratibaldau, den 10. Dezbr. 1866.

Das Orts-Gericht.

12220.

Holzverkauf.

Am 28. d. Mts., von Vormittag 9 Uhr ab, sollen im
Konrowitzer Meier, am Bleiberg (Muffengrund), circa 130
Schod hantes Heilig meistbietend gegen Baarzahlung an Ort
und Stelle verkauft werden.

Jannowitz, den 11. Dezember 1866.

Die Forst-Verwaltung.

12313.

Holz=Auktion.

Die neben der neuen Eisenbahnbrücke zu Rudolfsbad über den
Bober führende hölzerne Transportbrücke soll zum Ab-
bruch verl. werden durch den Bauaufseher Stark zu Rudolfsbad.

Holz=Auktions-Bekanntmachung.

12189. Aus dem Großherzogl. Forstrevier Rochau sollen
auf dem Forstort Bombjener Seite, am 18. Decbr. d. J.,
als Dienstag von früh 9 Uhr ab, an Ort und Stelle
öffentlich versteigert werden:

53 $\frac{1}{2}$ Klafter Nadelholzstücke.

Rochau, den 14. Dezbr. 1866.

Das Großherzogl. Oldemb. Ober-Inspectorat.
Bienen.

12246.

Holz = Auktion.

Im Forstrevier Habawald, Roblauer Antheil, sollen
Mittwoch den 19. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,

10 Schod birlene Kussbockstangen,

80 Haufen birken Brennholz,

6 Schod Kiefern Gebundholz,

2 $\frac{1}{2}$ Schod Haselnustreißstäbe,

1 $\frac{1}{2}$ Klaftern Stöcke

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Zusammenkunft im Holzschlage.

Roblau, den 12. Dezember 1866.

Das Rentamt.

12173.

Holz-Verkauf.

Aus dem Fürstl. Forstrevier Trebschen-Ostrik sollen am
Sonntag den 5. Jan. l. J., Vormittags 10 Uhr, im herr-
schaftlichen Gutsbofe zu Trebschen ca. 500 Stück zu Nutzholz
sich eignende Eichen auf dem Stamme meistbietend verkauft
werden. — Der Revierförster Fiedler zu Ostrik wird auf
Verlangen die betreffenden Eichen vorzeigen und event. die
Bedingungen mittheilen, welche Letzteren auch im Verkauf-
termine bekannt gemacht werden.

Trebschen, Hr. Büllschau, den 9. Dezbr. 1866.

Fürstlich Klenz'sches Rentamt.

Auktion.

Die mit noch übrig gebliebenen Waaren-Bestände, bestehend in

Rock-, Beinkleider- und Westenstoffen,

so wie

in fertiger Garderobe,

sollen in meinem bisherigen Lokale meistbietend verkauft werden. Die Auktion
beginnt Montag den 17. d. M. und da sämtliche Waaren innerhalb 3 Tagen
ausverkauft sein müssen, so bietet sich hierdurch die beste Gelegenheit dar, praktische und
gute Weihnachtsgeschenke recht billig anzuschaffen. Von heut ab wird täglich
bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Hirschberg.

12155.

D. Wiener.

12317. Montag den 17. d. M., Vormittags, werden in Löwenberg auf dem Burglehnplan meine beiden Pferde verauktionirt.
v. Kampf, Hauptmann.

Zu verkaufen

Mühlen-Verpachtung.

12312. Eine Wassermühle mit ausfallender Wasserkraft, Gemerle nach neuester Konstruktion gebaut, auf eingerichteter Bäderlei, ist vom 1. Januar 1867 ab auf 3 Jahre an einen lautionsfähigen und tüchtigen Geschäftsmann zu verpachten. Beachtliche können ihre Adresse unter der Chiffre U. D. in der Expedition des Boten franco niederlegen.

12188. Eine Bäckerei ist zu verpachten. Näheres bei Wilhelm Beiselt in Altenlohn bei Haynau.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine Bäckerei nebst Handels-Einrichtung ist sofort unter annehmbaren Bedingungen an einen cautionsfähigen Mann zu verpachten. — Franko-Adressen sub W. M. 44 nimmt die Exped. des Boten zur Weiterbeförderung an. (Für einen Gräupner würde sich letztere besonders eignen.)

12044.

11705. Zu verkaufen oder zu verpachten.

Eine zweifelhafte Wassermühle, seit einigen Jahren neu erbaut, ist Beisler willens bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder an einen lautionsfähigen Mann baldigt zu verpachten. Näheres zu erfahren auf frankirte Briefe unter Chiffre N. N. poste restante Schmiedeberg.

12190.

Danksgiving.

Auch die heimgekehrten Krieger dieses Ortes halten sich verpflichtet, ihren Dank hiermit öffentlich auszusprechen für die Festlichkeiten, die ihnen am 11. November, am Friedensfeste hier bereitet wurden.

Die Feier war eine wirklich erhebende. Die Unterzeichneten haben dies wohl herausgeföhlt und wird ihnen dieser Tag um so mehr unvergessen bleiben, als auch durch Ueberreichung eines werthvollen Andenkens eine sichtbare Erinnerung daran geblieben ist, die uns gegen die Jugend des Ortes ganz besonders verpflichtet.

Der hochverehrten Geselligkeit, die sich am Festsuge betheiligte, den Schülen, den Ortsvorständen, dem Militär-Bezirksamts-Bereits, dem Festkomitee, den Jungfrauen, die uns schmückten, so wie allen Gemeindegliedern, die sich am Feste betheiligten. — Ihnen Allen unsern herzlichsten Dank! — Falkenhain, den 9. Dezember 1866.

Die heimgekehrten Krieger der Gemeinden Ober-, Mittel-, und Nieder-Falkenhain.

12267. Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, wenn auch spät, dennoch ihren herzlichsten Dank gegen die Gemeinde Schwarzbach und der diesigen Jugend für das am 11. v. M. veranstaltete Fest, als am Friedensfeste, öffentlich auszusprechen, sowie allen Denjenigen ohne Ausnahme, welche auf irgend eine Weise das Fest zu verherrlichen ihre Mühe und milde Hand nicht gespart haben. Möge Gott, der auch uns wieder glücklich in die Heimat geführt, Allen ein reicher Vergeltter sein.

Alle übrigen heimgekehrten Krieger und Landwehrmänner aus der Gemeinde Schwarzbach.

12226.

Dank.

Unterzeichneter fühlt sich verpflichtet, für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, die ihm von Seiten des löblichen Militär-Bereits von Messersdorf bei dem am 14. Oktober c. stattgefundenen und zu Ehren der heimgekehrten Krieger arrangirten Feste, ihm zu Theil geworden, so wie der löblichen Süßgenüthe von Wigandsthal und der geehrten Casino-Gesellschaft von Messersdorf für die ihm am 11. und 15. November c. bewilligten und überreichten Geschenke, seinen wärmsten Dank auszusprechen, welchen er mit dem Wunsche, daß der Herr Allen diese Liebe im reichsten Maße belohnen wolle, ehrfurchtsvoll zollt.

Wigandsthal, den 12. Dezember 1866.

Gustav Hoffmann, Barbier.

12252.

Herzlichen Dank.

Neben dem in No. 24 dieses Blattes abgedruckten Danke der zurückgekehrten Krieger dieses Ortes finden wir Unterzeichneten uns noch besonders verpflichtet, nicht allein den beiden lieben Gemeinden Siebeneichen und Höltau für die große Opferfreudigkeit, durch welche uns ein so großes und herrliches Fest bereitet wurde, das noch in späterer Zeit eine wohlthunende Erinnerung in uns erwecken wird, unseren tiefgefühltesten Dank hierdurch zu zollen, sondern erkennen auch vornehmlich die Mühwaltungen des verehrlichen Festkomitees, das mit großer Zeitopferung und besonderer Umsicht das Arrangement dieses Festes getroffen hat, hierdurch an. Unser wärmster Dank gilt ferner dem Gerichtscolly Herrn Warrner für den aus vor Beginn des Festes freundlich gereichten Imbiss, dem Schullehrer Herrn Förster für die herzliche, trostreiche und ergreifende Ansprache bei Beginn des Festes, dem Rittergutsbesitzer Herrn Scholz aus Löwenberg für die reichliche Geldspende, den verehrten Jungfrauen für die uns im schönsten Bettelver gewidmete Bekrönung, den werthen Junggesellen für die Erbauung einer Ehrenparade, dem löblichen Militärverein, der Schulanfänger und Allen, welche durch ihre Theilnahme zur Verherrlichung dieses Tages beitrugen. Schließlich gilt unsern Dankes-Bewegung auch dem Bauerntochter Herrn Wilhelm Geisler, den Gärtnersöhnen Herren Gottlieb Hoffmann, Wilhelm Menzel, Heinrich Kriebel und den Jungfrauen, welche die sinnreiche Dekoration des Festsaales ausführten. Besonders wohl hat es uns gethan, daß bei diesem Feste auch unsern lieben Kameraden, des Gärtnersohnes Herrn Kriebel, ehrend gedacht wurde, der, nachdem er alle Mühen dieses Feldzuges ertragen, die Schlachten bei Nachod, Stalky, Schweinbödel, Gradly und Königgrätz mitgemacht, ohne vom feindlichen Blei getroffen zu werden, dem Würgengel der gräßlichen Seuche (Cholera) in dem Lazareth zu Prohnsitz erliegen mußte.

Siebeneichen, den 9. Dezember 1866.

Zwei der heimgekehrten Krieger.

(Einer, obwohl nicht ortsangehörig, so doch freundlichst mit eingeladen.)

12245.

Dank!

Für das uns am 18. October a. c., als am Geburtstage Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen bereite Feste hatten wir hiermit dem löbl. Ortsgericht für die Müheverwaltung, wie auch den geehrten Jungfrauen, welche uns mit Kränzen geschmückt, überhaupt Allen, welche zur Ausführung und Verschönerung dieses Festes beigetragen haben, unsern herzlichsten Dank ab. Möge der liebe Gott, eingedenk eines langen Friedens, ein reichlicher Vergeltter dafür sein. Sollte uns dennoch ungeahnet das Loos noch einmal treffen, gegen einen Feind in's Feld zu ziehen und für das Vaterland zu streiten, so soll unser Wunsch, wie früher: „Mit Gott für König und Vaterland“ sein, Hurrah!

Die fünf und vierzig durch Gottes gnädigen Beistand gesund und unverletzt heimgekehrten Krieger, wie auch noch fünf Beteranen von 1813—1815.

Kuhnern, den 9. Dezember 1866.

Im Namen Aller:

Referent **Wilhelm Bartsch**,
Befreiter des Königl. Garde-Gusaren-Regiments.

12264.

(Verspätet.)

Dem Verdienst die Ehre!

Nach der Veröffentlichung eines vorübergehenden Insuperats sagen Unterzeichnete für das in demselben Veröffentlichte allen denen, welche sich's angelegen sein ließen, auch uns den Tag, an welchem es galt, Gott die Ehre für den gegebenen Sieg zu geben, zum Tage der wahren Freude und bleibenden Angedenks zu machen, unsern tiefgefühltesten und ergebensten Dank. Nicht nur wird uns die veranstaltete Feierlichkeit des wichtigen Tages zum Gegenstand der bleibenden Erinnerung, sondern auch kostbare Andenken erinnern die Nachwelt, was an demselben Tage für uns gethan wurde. Ganz besonders fühlen sich dieselben zum Dank verpflichtet gegen die löbliche Jugend, sowie dem Herrn Pastor Rühnick für seine erhebenden Ansprachen, dem Herrn Kantor Schröder, Herrn Ortsrichter Seifert, Herrn Oberamtmann Gellmann, Herrn Bauer-
gutsbesitzer A. Laake und dem werthen Militärverein, sowie jedem einzelnen Gliede der Gemeinde, welche zur Verherrlichung dieses Tages beigetragen haben.

Möge Gott, der Herr, der uns in großen Gefahren beschützt hat, ein reichlicher Vergeltter sein.

Im Namen aller glücklich heimgekehrten Krieger und
Landwehrmänner der Gemeinde Reibitz:

A. Schatz. F. Pohl. R. Casper. A. Pfohl.

Von den nach Friedeberg a./Q.**heimgekehrten Kriegern**

12247. ist es Unterzeichneten Herzensbedürfniss, ihren tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen den Vertretern hiesiger Stadt, dem Militärverein, der Schützengesellschaft, dem Sängerbunde, den Jungfrauen und Allen, welche so liebevoll die hier uns bereiteten Feste am 28. October und 11. November c. schufen, leiteten und verherrlichen halfen, sowie die sinnreiche Ausschmückung der Stadt und glänzende Illumination bewirkten.

Stets werden wir uns dankbar der herrlichen Theilnahme unserer lieben Mitbürger erinnern.

**Berger. Diesner. Wolf. Kraft.
Tietz. Neumann. Vogt.**

12185.

Herzlichen Dank

denjenigen Jungfrauen aus Hartmannsdorf, welche schon zweimal ihre Liebe gegen meinen einzigen geliebten Sohn **Karl Friebe** gezeigt haben! Ich bleibe stets einen doppelten Dank schuldig.

Die trauernde Mutter

Juliane Friebe, Bauersfrau
in Hartmannsdorf.

12254.

Herzlicher Dank!

Ist auch vorbei das Friedensfest,
Uns die Erinnerung d'ran doch nicht verläßt.

Von Herzen bringen wir den Dank;

Wils unvergesslich lebenslang,

Was uns aus Lieb' zu Theil geworden

In jenem Friedensfestes-Morgen.

Fabrikbesitzer, Kaufmann **Thamm**,

Uns Kriegern that viel Ehre an,

Verherrlichte uns dieses Fest

Durch sein theilnahmvolles edles Herz;

Als Hauptmann vom Militär-Berein

Rief er herbei zum Feste den Verein.

(Durch sein Verdienst ist ihm zu Theil geworden

Vor Langem schon der rothe Adler-Orden.)

Bei diesem Herrn war der Versammlungsort,

Wo Freude war bei jedem Wort.

Jungfrauen auch, die Aheinnam' zu bekunden,

Viel Kränze hatten sie gemunden,

Zu deren damit unsre Brust

Die wir gekämpft auch mit Lust.

Auch ein Geschenk ward später uns gemacht,

Dafür sei Ihnen hiermit Dank gebracht! —

Befrachtet vom schönsten Sonnenlicht,

Hört der Verein noch ein Gedicht. —

Herr Vogt herr war darauf bedacht,

Dah auch dem König werd' ein Hoch gebracht. —

Mit Trommel- und Trompetenklang

Ging nun in's Gotteshaus der Gang.

Verhöhet war er aller Orten

Von Junggesell'n mit Ehrenporten.

Ja, feilich wurde All's begangen;

Mit Wöllerschüssen lieb man uns empfangen.

Zu unsrer großen Freude nahm auch Theil

Aus Weisbach der Militär-Berein. —

Wir dankten Gott aus vollem Herzen

Für Rettung aus Gefahr und Schmerzen;

Wir freuten uns des edlen Friedens,

Der uns von Gott nunmehr beschieden. —

Herr Hauptmann **Thamm**, der unsrer schon gedacht

Hatt' wiederum ein Festmahl uns gemacht.

Es fehlte nicht an Speiß' und Trank —

(Gott segn' ihn dafür lebenslang!) —;

Ja, heiter waren diese Stunden,

Wo unser Herz das Glück empfunden,

Vergibt mit unsern Lieben, Ehrenten,

Das Fest des Friedens so zu feiern! —

Dem Gastwirth **Mette** auch ein Dank,

Für das, was er an uns gewandt,

Für Kaffee, Kuchen und Getränk,

So er zur Firm's uns schon geschenkt! —

Ja, Allen sei von Herzen Dank gebracht,

Die uns ein soßres, frohes Fest gemacht!

Dittersbach städt., den 10. Dezember 1866!

Die heimgekehrten Krieger.

Wenn auch spät, dennoch herzlich Dank

von uns heimgekehrten Kriegern in der Gemeinde Otten-
dorf bei Liebenthal für das uns unter dem 18. November c.
bereitete Ehrenfest. Besonders fühlen wir uns veranlaßt, dem
löbl. Ortsgericht, sowie sämmtlichen Wohlthätigen in der Ge-
meinde zu danken für die Mühe und insbesondere dem Herrn
Gerichtsmann Friedrich, dem Schmiedemeister Virto,
welcher keine Arbeit schonte, uns das Fest durch Völlerschäfte
zu verherrlichen. Ferner ergeht der herzlichste Dank an die
Jungfrauen Johanna Eismert, Rosina Sauer,
Theresia Kerger, Auguste Friedrich, Theresia
Sauer, Marie Spiller, welche uns am Festmorgen so
herrlich mit Kränzen dekorirten. Auch danken wir für den
kameradschaftlichen Besuch den Kriegern aus Städtitz, die uns
am Festabend besuchten. Alles dieses wird in steter Er-
innerung bleiben
12239.

den glücklich heimgekehrten dankbaren Kriegern.

Dankagung.

Es sind uns so vielfache Beweise der innigsten und herz-
lichsten Theilnahme an unserm tiefen Schmerz über den Ver-
lust unsres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des
Junggelesen Wilhem Geisler, der aus siegreichen Schlach-
ten zurückkehrend, in Brünn durch die Cholera dahin gerafft
wurde, gegeben worden, daß wir es für eine heilige Pflicht
halten, unsern tiefgefühlten Dank dafür hiermit öffentlich aus-
zusprechen. Ganz besonders danken wir der hiesigen evangel.
Gemeinschaft für die unentgeltliche Abländigungs-Fest-
feier der Jugend unserer evangel. Gemeinde, welche zu seinem
Andenken ein geschmackvoll gearbeitetes Atlasbüchlein mit seinem
Namen, von einem Lorbeerkränze umgeben, zur Aufbewahrung
in unsrer Kirche hat anfertigen lassen. Ebenso sprechen wir
unsren Dank aus dem verehrten hiesigen Militärverein,
welcher durch seine Gegenwart die Gedächtnisfeier des Ent-
schlafenen verherrlichte, sowie auch den beiden jungen Freun-
dinnen, welche bei dieser Feier eine Arie haben singen lassen.
Alle diese Beweise inniger Liebe und Freundschaft haben un-
sren tief verwundeten Herzen sehr wohl gethan und werden
uns unvergesslich bleiben.

Falkenhain, den 11. Dezember 1866.

Karl Geisler und Familie.

12210. Wenn auch spät, dennoch ein vielfach donnerndes
Lebehoch unsern lieben Gemeindegliedern, welche uns den
11. November zu einem wahren Friedens- und Freudenfeste
machten. Dank, herzlichsten Dank Allen, Alt und Jung, die
sich hierbei betheiliget haben. Insbesondere dem werthen Fest-
Comitee, dem löblichen Militär-Verein, dem Herrn Pastor
Puschmann, Herrn Cantor Lalle nebst Schuljugend, sowie
unsren lieben Frauen und Jungfrauen für das uns geschenkte
Andenken.

Frohsinn und Gemüthlichkeit würzte das uns bereitete
Mahl. — Gott möge Jedem ein reicher Vergelter sein und
behüten, daß nicht durch abermaligen Krieg unsere häuslichen
Verhältnisse gestört werden.

Uns hat aber dieser Tag gelehrt, daß, wo es gilt, eine
Spende auf den Altar des Vaterlandes zu legen, die Gemeinde
Kunzendorf gewiß nicht die Letzte sein wird.

Kunzendorf a. L. W., den 10. Dezember 1866.

Die vom Feldzuge zurückgekehrten Krieger
und Wehrmänner.

12182.

Dankagung.

Die Erinnerung an die so vielen Beweise mittheilender
Liebe und herzlichster Theilnahme bei dem schweren Brandunglück,
welches uns unterzeichnete heute vor einem Jahre in jener
stürmischen Nacht vom 10. bis zum 11. Dezember betroffen
hat, veranlaßt uns jetzt, wo wir wieder in unsern eigenen
Häusern wohnen können, nochmals für alle freundlichen Gaben
und milden Spenden zur Abhilfe unsrer dringendsten Noth
unsren herzlichsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.
Ganz besonders aber danken wir dem hochgräflichen Rent-
meister Herrn Kapper zu Greiffenstein, dem Scholtseibesitzer
Herrn Schubert nebst Frau in Giehren, dem Herrn Orts-
richter Drescher ebendaselbst, dem ganzen Comitee für die
freundlichsten übernommene Mithwaltung beim Einfammeln und
Vertheilen der eingegangenen Liebesgaben, sämmtlichen Wir-
then, welche uns in unsrer Obdachlosigkeit mit bereitwilligem
Herzen Herberge gegeben haben in ihren Häusern, endlich allen
Ortschaften von nah und fern, welche so reichliche Unter-
stützungen der verschiedensten Art unsrer Noth und Bebräng-
niß haben zustehen lassen. Der allergütige Gott möge aus
der Fülle seines Reichthums jeden Beweis der Liebe und Theil-
nahme reichlich segnen und alle freundlichen Geber vor solchen
Unglücksfällen aus Gnaden bewahren.

Giehren, den 11. Dezember 1866.

Friedrich, Häusler und Schneider.

Rittelmann, Häusler.

Feist, Schlosser.

Blüschke, Schmied.

Müller, Häusler.

Köbler, Häusler.

Diembf, Zimmermann und Häusler.

12204.

Herzlicher Dank.

Für das uns am Friedensfeste zu Ibell gewordene Ehren-
Geschenk von der lieben Gemeinde Wiesen-
thal sagen wir
hiermit einem löblichen Ortsgericht und Militär-Verein da-
selbst, sowie allen freundlichen Gebern unsern schuldigen und
aufrichtigsten Dank.

Mühlwaidau, den 8. Dezember 1866.

Karl Kopisch. Christian Seidel.

Heinrich Sturm.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Löwenberg, Montag den 17. d. M.
bin ich im Hotel du roi
anzutreffen. [12295] F. Hartwig, Hof-Friseur.

Stablissemments - Anzeige.

12284. Einem hochgeehrten Publikum hiesigen Ortes und Um-
gegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hieselbst
als **Korbmachermeister** etablirt habe, und bitte, mich mit
gütigen Aufträgen zu beehren, deren prompteste Ausführung
ich bei möglichst billiger Preisstellung versichere.

Arnsdorf, im Dezember 1866.

Hermann Kahl.

12306. Fleisch zum **Ranchern** übernimmt der Stellmacher
Wofe auf dem **Woberberg Nr. 7.**

11525. Dr. **Cronfeld,** Berlin, Krausnickstr. 11,
Special-Arzt für Hals-, Brust- und Unterleibsleiden, Gicht
und Rheumatismus, ertheilt auch brieflich bewährten Rath.

Photographische Anstalten von Eugen Deplanque & Co.

Hirschberg und Schmiedeberg i. Schl.

In den geheizten Glas-Salons finden Aufnahmen täglich bei jeder Bitterung statt.

Nur im goldnen Löwen (Kornlaube).

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage ein **Herren- u. Knaben-Garderoben-Magazin**,

unter der Firma: **S. Holz**,

am Ring im goldenen Löwen, den **16. d. M.** eröffnen werde.

Durch langjährige Thätigkeit in der Branche, sowie mit nöthigen Mitteln versehen, bin ich in den Stand gesetzt, allen Ansorderungen zu genügen, welche in heutiger Zeit an ein elegantes **Herren-Garderoben-Magazin** gerichtet werden. Mein Bemühen wird stets dahin gerichtet sein, eine dauernde Kundschaft zu erwerben, und werde nie verfehlen, an **Eleganz und Billigkeit** alles Mögliche anzubieten.

Hochachtungsvoll ergebenst

S. Holz, am Ring, im goldnen Löwen.

12043.

Nur im goldnen Löwen (Kornlaube).

Für Reisende und Auswanderer.

Vermittelt meiner General-Agentur finden gleich der vorangegangenen Jahre vom 1. Februar 1867 ab jeden 1. und 15. des Monats

ab Hamburg und Bremen

directe Segelschiffs-Expeditionen — nicht über England — nach den Hafenplätzen **Newyork, Baltimore, Philadelphia, Neworleans, Galveston, Quebec und Australien** statt, zu welchen die schnellsten, dreimastigen Schiffe unter Leitung zuverlässiger deutscher Capitaine zur Anwendung kommen. Außerdem finden durch meine Vermittlung auch ununterbrochen jeden **Sonnabend Dampfschiffs-Expeditionen** ab **Hamburg und Bremen** statt, wovon über auf vorstretete Anfragen bereitwilligst jede beliebige Auskunft gern ertheile

S. C. Plazmann in Berlin, Louisenstr. Nr. 2,

Königl. Preuss. und für den Umfang des ganzen Staats concessionirter General-Agent.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

eventuel Southampton anlaufend:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| D. Bremen, Capt. Rehnaber. | D. Hansa, Capt. v. Osterendorp. |
| D. Newyork, " G. Ernst. | D. Amerika, " C. Meyer. |
| D. Hermann " G. Wenke. | D. Deutschland, " S. Wessels. |
| D. Union, Capt. H. J. von Santen. | D. Weser — im Bau. |

- | | |
|------------------------------------|---|
| D. Bremen Sonnabend, 29. December. | D. Amerika Sonnabend, 23. Februar 1867. |
| D. Union " 12. Januar 1867. | D. Hansa " 2. März 1867. |
| D. Hermann " 26. Januar 1867. | D. Union " 9. März 1867. |
| D. Deutschland " 9. Februar 1867. | |

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Fräterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10. mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maasse für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: In Breslau Herr Julius Sachs, Karlsstr. Nr. 2; in Reife Herr Aug. Roese; in Berlin die Herren Haupt-Agenten **C. Eisenstein**, Invalidenstr. Nr. 82; **A. v. Jasmond**, Major a. D. Bankabergstr. Nr. 21; **S. C. Plazmann**, Louisenstr. Nr. 2.

Bremen 1866.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

332.

Crüseman, Director.

H. Peters, Procurant.

Nur i. gold. Löwen (Kornlaube)

Nur i. gold. Löwen (Kornlaube)

Verkaufs-Anzeigen.

12203. Herrschaftliche und Geschäftshäuser sind zu verkaufen durch **E. F. Büttner**, Herrenstraße No. 17.

11856. Eine in Sprottau auf der Herrenstraße gelegene, in gutem Zustande erhaltene **Bäckerei** mit Vorder- und Hinterhaus und sämmtlichen Vordatenfüllen beabsichtigt Besitzer wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer. Sprottau in Schlesien, Herrenstraße No. 3.

12128. **Ein schönes Rittergut,**

durchweg massiv erbaut, im besten Zustande, gutes Inventar und schönes Vieh, 13.000 Morgen Areal besten Boden incl. 110 Morgen Wiese, in der Nähe von Görlitz u. Bautzen, ist für den festen Preis von 63.000 Thlr. zu verkaufen bei 15—30.000 Thlr. Anzahlung. Anfragen an Selbstkäufer befördert franco die Expedition des Boten.

Verkaufs = Anzeige.

12096. Eine gut eingerichtete **Bäckerei** nebst Speisekellern ist baldmöglichst zu verkaufen. Der Bäckermessier Herr **Silber** in Hirschberg wird die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

12238. In einem großen belebten Dorfe ist eine **Stelle**, wozu 17 Morgen Acker gutes Land gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim

Stellbesitzer und Viehhändler **Kügler** zu Schweinhaus bei Dollenhain.

12040. **Haus = Verkauf.**

In einem Kirchdorfe ist ein freundliches, massives, zweistödiges Haus, enthaltend 4 Stuben, Alkove, Keller, Gewölbe, Verkaufsladen, mit seit vielen Jahren betriebene Kram-Geschäft, wegen hohem Alter der Besitzerin bald zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere in Jenkau bei Gr. Wanditz, Nr. Plegnitz, in Nr. 12 daselbst. Für einen Fleischer, Bäcker oder anderen Professionisten wäre es sehr passend; auch ist daselbst eine gute Mangel verkäuflich.

12316. Eine große **Befügung** im besten baulichen Zustande, mit Restaurations-Lokal, ist unter günstigen Bedingungen bei wenig Anzahlung in einem Badeorte Schlesiens zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Auskunft erteilt die Expedition des Boten.

In Schweidnitz, in der Nähe der Kaserne, ist ein Grundstück, welches sich besonders zum Betriebe einer Destillation, Fleischerei oder anderen Geschäften eignet, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. In demselben wurde bisher eine Schankwirthschaft und Handelsgeschäft mit Erfolg betrieben. Das Nähere auf frankirte oder persönliche Anfrage bei Herrn Kaufmann **Reinhold Biesfert** in Schweidnitz. 12225.

12201. **Landwirthschaften** verschiedener Größe verkauft **F. Büttner**, Herrenstraße No. 17.

12269. Die den **Scharfenberg'schen** Erben gebührige Häuserstelle Nr. 85 zu Woberslein, mit 1 Morgen 16 □ A. Acker und Garten, soll **Freitag den 28. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, im **Schönbauer** Oberkreiskam meistbietend verkauft werden, wozu Kaufsüchtige einladen **die Erben.**

11708. In einer Mittelstadt Nieder-Schlesiens ist ein am Markte gelegenes, seit 25 Jahren mit gutem Erfolge betriebenes **Vorzellan- und Glaswaaren-Geschäft** zu verkaufen, und die dazu erforderlichen Räumlichkeiten mit daranstehender bequemer Wohnung zu vermieten.

Hierauf Reflektende erfahren das Nähere durch Herrn Kaufmann **Friebe** in Hirschberg, oder unter Adressen **G. C. Bunzlau**, poste restante.

12028. **! Warmbrunn. !**

Das Haus Nr. 108, nahe der Orts-Gerichts-Stanzlei und der Promenade, mit Aussicht auf das Gebirge, ist veränderungsunfähig bei 1000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen, zu verkaufen oder permanent zu vermieten. Dasselbe hat 4 große und 3 kleine tapezirte Zimmer, geräumigen Flur, 3 Kammern, Boden, Holzstuhl, Waschhaus, Keller u. n. m. A., sowie auch ein kleines Gärtchen.

Eine rentable **Wassermühle** mit Grundbesitz ist sofort verkäuflich. Franko-Adressen H. T. wolle man in der Expedition des „Boten“ niederlegen. 12133.

12202. **Gasthäuser, Mühlen**, eine frequente **Schmiede** verkauft **E. F. Büttner**, Herrenstraße No. 17.

12266. Eine große **Laterna magica**, vollständig mit Bildern, ist billig zu verkaufen in den „drei Bergen“ in Warmbrunn. **J. Wagner.**

Neue **Messinaer Citronen** und **Apfelsinen**, **Smirnaer Schachtel- u. Kranzfeigen**, frisch, **Datteln, Maronen, Lamberts- und Wallnüsse, Citronat** und **Arancini, Schaalmarjeln, Trauben- und Sultana-Rosinen, Corinthen** und große **Piemer Rosinen, Kaffee** und **Zucker, Macaroni, Schweizer- und Parmesankäse, Sardellen, Seringe, französische Kapern, Katharinen-Pflaumen**, eingelegte **Ananas** und feinen **Jamaika-Rum** empfing und empfiehlt billigst **G. Jacklitsch.** [12299.]

2577. Rothbuche gebauene **Kämme**, sowie **Reile** hat billigst und ganz trocken abzugeben **August Völkel** in Schmiedeberg.

Br. Lotterie=Loose, (1/4 bis 1/25, ver.) billigst **E. F. Büttner**, Berlin, Mollenmarkt 14. 11859.

11937. Ein fast neuer zweiplattiger gegossener **Ofen**, sowie eine neue echte **Damasceuer Doppelflinte** sind zu verkaufen in **Friedeberg a. O. No. 249.**

Friedr. Hartwigs Lager von den neuesten Weihnachts-Präsenten.
Lederwaaren, Reise-Necessärs, Taschen, Wiener Cigarren-Spitzen, Cravatten, Hüte, Schlipse, Gummischuhe und Regen-
schirme billigt. 12294.



Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,



11647.

äußere Schildauerstraße No. 85, nahe dem Thore,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein großes Lager von

neuen und getragenen
Spindeluhren,
Bronzeuhren,
Porzellanuhren,
Nachtuhren,
Nippuhren.

Niederlage
von silbernen und goldenen **Cylinder- und**
Anker-Uhren und **Regulateurs**,
aus der vaterländischen Fabrik
von **A. Eppner & Co.**
in Lähn.

Wanduhren
in allen Sorten,
Rahmuhren;
Musikwerke,
Thermometer,
vergoldete Ketten.

Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft.

12117.

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt sich mit einer Auswahl von Waaren einer geneigten Beachtung:

Die Conditorei neben der Post.
Julius Bahnel.

Hirschberg im Dezember 1866.

11857.

Lager



Niederlage der
Dresdener Steingut-Fabrik.



Lager

von
Porzellan
weiß und bemalt,
Crucifigen und Weibkesseln,
Thonwaaren,
lackirten Präsentir-Tellern in
allen Sorten,
Eismesser und Gabeln,
Neusilber- & Britannia-
Vorlege-, Eß- und Theelöffeln,
Suppenkellen zc.
Wappenköpfen, Kinderspielzeug,
Luxus-Artikeln
in verschiedenem Genre.

Die
Glas-, Porzellan- und
Steingut-Handlung
en gros & en detail
von

belgischen, böhmischen & schles.
feinen und ordinären
Glaswaaren
aller Art,
Petroleum-Lampen,

Emil Piutti
in Waldenburg
empfiehlt ihr zu Weihnachts- u. anderen
Geschenken, sowie für den Wirtschafts-
Gebrauch
reich ausgestattetes

als:
Tisch-, Hänge-, Wand- und
Küchen-Lampen
in ordinärem, mittel u. feinem Genre,
Milchglas-Glocken,
Gas-, Petroleum- und Oel-
Cylinder.

Abgabe von
Bier- und Weinflaschen,
sowie sämtliche Hohlglas-Artikel zu
Fabrikpreisen.

Wiederverkäufer
erhalten
angemessenen Rabatt.

auf vergoldete Porzellan-Artikel werden
prompt und billig ausgeführt.

Auch dieses Jahr empfehle ich wieder zu nützlichen Weihnachts-Geschenken mein reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichen-Materialien, als:

Schreib-, Post-, Zeichen-, Seiden-, Blätter-, bunte, Gold- und Silber-, auch gepresste und verschiedene Luxus-Papier-, Gold- und Silberschaum.

Schwarze und bunte, sowie auch feine Münchener Bilderbogen, Scheibenbilder, Bücher-Umschläge, Ankleidepuppen, Modellir-Moppen und Modellir-Cartons, Landkarten und Krippelbilder. Colorir-Bücher zum Ausmalen und verschiedene Bilderfaheln.

Eintrite und unlinirte Schreib- und Zeichenhefte, Papeterien, Briefbogen und Linienblätter, Copir-, Steinwand- und Delpapiere, Notizbücher, Waszbücher, Aufgabebücher, Schiefer-Notiztafeln in Form von Notizbüchern, Brieftaschen, Photographien- und Rauch-Albuns, Albuns und Posten, Schreib- und Zeichen-Mappen, Schulmappen, Schultornister und Studententaschen, Bleistifte aus den besten Fabriken (Faber &c) in Eisn und lose, crayons-mechanique, Dreikeilbleistifte, farbige, schwarze und bunte Kreiden, Blau- und Rothstift, Gummi elasticum und Radirgummi, in Cedernholzfassung und lose, Schiefergriffel (in Holz, Papier, gemalt und lose) und Maaßstab-Stifte. Stahlfedern und Stahlfederhalter, Luchslaschen, lose Luchsen, Luchsnäpfschen, Pinsel und Pinselstiele, Reibzeuge, einzelne Zirkel, Stüd-, C- und Haarzirkel, Reißfedern, Schraffirfedern, Reihwägen und Copirnadeln, Dreiecke, Schwanzlineale, gewöhnliche Lineale, Kameel und Reisschlenen, Stanzlader, lose und in eleganten Cartons, Gelatine-, Photographie-, Bouquetis-, Karien- und gewöhnliche Oblaten, Couverts, Visitenkarten, Häkel- und Stidmüster, Feszeitzen und Kartenhalter, schwarze und farbige Dnrien, Burrengramm und Bundelein, Gold- und bunte Streusanden, Schreibzeuge und Federlästen, Dintenwolscher und Estompen, Transparent- und Schiefertafeln, Federnstet, Taschennmesser, Radirmesser, Papiercheeren, Porte-monnaies, Cigarrenstaschen, Buchzähen, Buchstabsenspiel und noch verschiedene andere Novitäten, welche in meinem Geschäfts-Local im ersten Stock ausgestellt sich vorfinden. 11896.

Ebenso in großer Auswahl abgelagerte Cigarren aus den besten Fabriken.

C. Weinmann.

Mit Approbation der Königlichen hohen Medicinal-Behörden.

Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife,

vom Königl. Kreis-Physikus **Dr. Alberti** geprüft und empfohlen, hat sich insbesondere auch bei ranher, kalter Bitterung als ein vorzüliches Wasch- und Bademittel zur Herstellung eines guten Teints, gegen Frostschäden, gichtische und rheumatische Anfälle vielseitig bewährt. Dieselbe wird auch als Zahnpasta, als die Kopfhaut reinigendes und als den Haarwuchs beförderndes Mittel mit bestem Erfolg angewendet. Diese Seife ist nur echt zu haben:

In Hirschberg bei R. Seiffert. C. Schneider, A. Seehr und J. Scholz. Warmbrunn bei C. J. Pöhl. Volkenhain bei C. Schubert. Brieg bei A. Bänder. Bunslau bei A. Weber. Carlshub D. S. bei Wandrey. Camh bei Apotheker Schönborn-Frankensteln bei Ww. A. S. Seiffert. Freiburg bei Ww. R. Reimers. Friedeberg a. D. bei Ww. C. Scoba. Glas bei C. Hein. Goldberg bei Ww. Schulz und F. H. Beer. Görlitz bei J. Essfert. Greiffenberg bei C. Jobel. Hainau bei C. Neumann. Hohenfriedberg bei F. W. Erbe. Jauer bei Dr. Hiersemenzel. Landeshut bei A. Werner. Langenbielau bei C. Schneider. Lauban bei C. Roscholz. Liegnitz bei G. Dumlich und C. F. Grünberger. Löwenberg bei Schrich und J. Rother. Naumburg a. D. bei A. Esimert und P. Hindemith. Reife bei C. Buchmann. Neurode bei J. J. Wunsch. Oppeln bei C. Schnell. Ratibor bei H. Dessauer. Reichenbach bei R. Rathmann. Rothenburg i. O. bei C. Schubert. Schmiedeberg bei C. Goldberjud. Schweidnitz bei H. Frommann und A. Greiffenberg. Schönau bei R. Luchs. Striegau bei G. Opiz. Waldenburg bei J. Heimbold und D. J. Ehler. Wüste-Giersdorf bei J. Haase. Wüste-Waltersdorf bei H. Hoffmann. 11321.

F ertige Anzüge für Herren u. Knaben.	V on Um-schlag-tüchern Double und Shawl-Tüchern in größt. Auswahl.	G ardinenselbststoffe, Teppiche und Lederstücke und Wagenleinen.	R ouleur, Hüchens-, Jalett-, Drill u. Federleinen, Bleich- und Creasleinen.	ü ber 1000 Stück der neuesten und modernsten Kleiderstoffe.	n ach jeder Art. Schirting, Barchend, Futterstoffe.	f ranzösl. Long-Shawis, schwarze Seitenstoffe, Brautkleider.	e infache, Ober-chenben, Kragen, Buxlins, Plais, Cravatten, Westensstoffe.	d amen- und Mädchens-Mäntel, Doumnisse, Paletots, u. Jaden.
E n-gros Feste Preise.	B estellungen auf Garderoben für Damen u. Mädchen, sowie	A uf Anzüge für Herren und Knaben werden	Z u jeder Zeit unter Garantie prompt ausgeführt.	A n meinen Grundstücken festhaltend werden	R eellität und Billigkeit mein Hauptprincip bleiben.	E n-detail Feste Preise.		

Landeshut.

11254.

Kornstraße Nr. 89.

Robert Feige's Pfefferküchlerei,

Langstraße No. 49,

empfehl't dem geehrten Publikum in und um Hirschberg sein Lager feiner und ordinairer Honig- und Zuckerkuchen, Confecturen und Wachs- waaren einer gütigen Beachtung.

12130.

12272.

Zu Festgeschenken!

empfehlen wir unser groß assortirtes

Mode- und Schnittwaaren-Lager

zu sehr billigen Preisen.

J. & M. Engel in Warmbrunn.

12308.

Ludwig Gutmann

empfi:bl't zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich gute und schöne Waare (eignes Fabrikat) von Glacee-Handschuhen aus Regen- und feinem Wiener Leder. Auch sind geschmackvolle Wiener Handschuhlästchen mit billiger Berechnung zu überlassen.

Corsets für Damen, Buckskin, Duffel, wildlederne und mit Pelz gefütterte Handschuhe, Cravatten, Schlyse, Hosenträger aller Art, lederne, Gummi- und gestricke Strumpfbänder und Lurngürtel, wollene bunte und weiße Hemden und Unterhosen, Gesundheits-Jacken und Leibbinden, Reise-Recessaires, feine und ordinaire Badeschwämme, Puppenbälge und Köpfe vom größten bis zum kleinsten, Gummi-Schuhe, nur bestes Fabrikat u. Auch werden alle Arten in mein Fach schlagender Stickerereien, als: Taschen, Hosenträger, Flintenriemen, Glockenläge, Schlammerrissen u. s. w. aufs Sauberste angefertigt.

Gummi-Schuhe zur Reparatur werden nur solches Fabrikat, wie ich führe, angenommen, und werden nur eben Sonnabend reparirt. Hirschberg, Langstraße 45.

Die Niederlage

der Holz-Galanteriewaaren-Fabrik von Gustav Herzig in Hermsdorf u. N.

empfehl't auch dieses Jahr zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre Fabrikate in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen,

als: Wirthschafts- und Küchengeräthe,

Spielwaaren,

Schreibmaterialien,

Kästchen,

Chatoullen,

Artikel für den Comfort,

Waldsachen und Cigarrenpfeifen in originellem Genre u.

einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

Albert Plaschke, am Schildauer Thore.

12277.

12120. Mit der Completirung meines Weinlagers vollständig fertig empfehle alle Sorten Weine einer gütigen Beachtung.

Zugleich mache auf **Batty's Patent Mustard Moutarde Royale, Old Sherry Punsch-Extract, 1 Theil zu 2 Theilen Wasser, Schw. Absynthe f. Dopp. Ingber, Doppel-Curacao** aufmerksam

Hirschberg, im December 1866.

Julius Hoffmann.

8150.

Alles Gute bewährt sich.

Ein Brustfäbel, verbunden mit häufigem Husten und Magenbräuen, was mich in meinem Verufe öfters störte und besonders in der Nachtzeit peinigte, konnte ich durch die vielen angewandten Mittel nicht beseitigen. Da wurde mir unter andern auch der **Fenchelhonig-Extract** des Herrn **E. G. Walter** in Breslau angerathen, zu dem ich denn auch meine Zuflucht nahm. Da ich nach den ersten zwei Flaschen Linderung empfand, setzte ich den Gebrauch desselben mit dem besten Erfolge fort. Das Brust- und Magenbräuen verschwand, der Husten milderte und der Auswurf löste sich, so daß ich jetzt meine Gesundheit wieder vollständig erlangt habe, was ich lediglich dem herrlichen **Walter'schen Fenchel-Honig-Extract** verdanke. **Bischofs wal de, den 5. November 1866. Wilhelm Klose.**

Von dem berühmten **E. G. Walter'schen Fenchel-Honig-Extract** kostet die $\frac{1}{4}$ Flasche nur 9 Sgr., $\frac{1}{2}$ Flasche 8 Sgr. und ist echt zu haben bei

Robert Friebe in Hirschberg.

Bunzlau	bei H. Abriht.	Lauban	bei F. A. Heinrich
Bolkshain	": G. Kunid.	Piegnitz	": H. Camper.
Friebeberg a. O.	": C. A. Liege.	do.	": J. S. Kunide.
Friedland	": Gustav Geißler.	Marlissa	": C. Baumann jun.
Freyburg	": Gw. Weinhold.	Schönan	": Julius Seidel.
Goldberg	": H. Lamprecht.	Schönberg	": J. Floegel.
Gottesberg	": S. Thiem.	Schmiedeberg	": J. Rudolph, vis-à-vis der Post.
Greiffenberg	": Ed. Neumann.	Sagan	": Ad. Serner.
Hohenfriedeberg	": G. Elsner.	Sprottan	": W. Grüttner.
Haynau	": Louis Hagen u. F. Redwig.	Striegau	": C. Hochhäusler.
Liebau	": J. O. Schmidt.	Tauer	": Frdr. Siegert.
Landeshut	": A. Paschmann.	Löwenberg	": Gebr. Foerster.
Al. Liebenthal	": Rob. Seidel.	Warmbrunn	": J. Schnorr.
Lähn	": B. Ault.		

11717.

Hauptgewinn 25,000 Thaler
mit einem Einsatz von nur Einem Thaler.

Kölner Dombau = Lotterie zum Ausbau der Thürme des Domes zu Köln.
Ziehung am 9. Januar 1867.

1 Hauptgewinn von	Thlr. 25000	12 Gewinne von Thlr. 500 = . . .	Thlr. 6000
1 Gewinn von	" 10000	50 " " " 200 = . . .	" 10000
1 " " " " " 5000	" 5000	100 " " " 100 = . . .	" 10000
2 Gewinne von Thlr. 2000 = . . .	" 4000	200 " " " 50 = . . .	" 10000
5 " " " " " 1000 = . . .	" 5000	1000 " " " 20 = . . .	" 20000

eine Anzahl gediegener Kunstwerke von zusammen 20,000 Thaler Werth.
Loose zu Einem Thaler per Stück sind zu beziehen
von den General-Agenten:

Ab. Heimann, Bischofsgartg. 29 in Köln. + **D. Löwenwarter, Wallenhausg. 33 in Köln.**

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug bars ausgezahlt.

Sebes 2003
kostet nur Einem Thlr.

12276. Einige graue u. grüne **Papageien**, sowie verschiedene **Novitäten** in **Spiele** u. empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken**
Hirschberg, lichte Burgstraße. **J. Pücher.**

12251. **A u s v e r k a u f**
meiner **sämmtlichen wollenen Gesundheits- und Jagdhemden**, sowie **wollenen Cachenez und Shawls** unter den **Kostenpreisen.**

Max Wygodzinski.

Um meinen verehrten Kunden Gelegenheit zu billigen **Weihnachts-Einkäufen** zu geben, verkaufe ich **Zucker** trotz der **Steigerung** noch zum **alten Preise**, gleichzeitig empfehle ich meine **sämmtlichen Artikel** in **bester Waare** zu **stets billigen Preisen.**

L. Püchler vis-a-vis der **Arnold'schen Brauerei.**

12279.

12291. **Große Weihnachts-Ausstellung**
im
neu erbauten, prachtvoll decorirten Arnold'schen Saale
an der **Promenade.**

Einem geehrten Publikum unserer Stadt und Umgegend erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem neu erbauten Saale, den ich zu diesem Behufe mit nicht unerheblichen Kosten **in hier noch nie gesehener Weise** decoriren ließ, **eine große Weihnachts-Ausstellung**

den 16. h., Sonntag Nachmittag 3 Uhr,

eröffnen werde. Zur Ausstellung gelangen diverse Gegenstände aus der **Clara-Hütte** und der **Porzellanfabrik** des Herrn **Schmidt**, und werden sich außerdem an dieser **Weihnachts-Ausstellung** noch folgende Herren betheiligen: **Rosenthal'sche (Berger) Kunsthandlung**, **Uhrmacher Beyer**, **Conditor Edom**, **Hof-Friseur Hartwig**, **Hutmacher Hartig**, **Pfefferküchler Feige**, **Junker's Zinnwaaren-Fabrik** aus **Herischdorf**, **Drechsler- und Knieholz-Waaren** von **A. Platschke**, (**A. Herzig's Fabrik** in **Aguetendorf**), **Klempner Curth**, **Eisler Robert** (**Gypsfiguren** u.) und **Photograph Thiem.**

Entree à Person 1 Sgr. Abends 2 Sgr.

Indem ich zu dieser in gleicher Weise hier noch nie arrangirten **Weihnachtsausstellung** ganz ergebenst einlade, zeichnet

Hirschberg, den 13. Decbr. 1866.

Arnold, Brauerei-Besitzer.

An **Wochentagen** von **Vormittag 10 Uhr**, **Sonntags** von **Nachmittag 3 Uhr** ab **geöffnet.**

Eingang bei der **jetzigen Restauration.**

Auch sind diese **Gegenstände** **daselbst** zu **verkaufen.**

11682. Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine bedeutende Auswahl eleganter Gegenstände in Gold u. Silber, als: **Brochen, Ohr- ringe, Ketten, Armbänder**, so wie das Neueste in **Me- daillons, Siegelringen** und anderen **Ringen**, mit und ohne **Steine**, zur geneigten Beachtung. **A. Lunds.**

12219. Eine neue Sendung
 feinsten **Mohair** in div. Nüancen, à Elle 7 Sgr., } vom Stück,
 dto. **Alpacca Lüstre** à Elle 6 Sgr., }
 sowie eine große Auswahl
 von 6 bis 15 Ellen langen Nestern in **Mix Lüstre, Orleans** &c., pro Elle 4, 4 1/2
 und 5 Sgr., empfing und empfiehlt. **Wilhelm Prause,**
 Hirschberg, im Dezember 1866. äußere Langstraße.

12180. Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt **Galanterie-, Bijou- terie-** und **Lederwaaren** in großer Auswahl
Hirschberg, innere Schildauerstr. H. Bruck.

Weihnachts = Ausstellung in Sonntag's Conditorei,
 Schulgasse im Mohren.
 12208. Einem geehrten Publikum empfehle ich eine reichlich große Auswahl von **Zuckersachen und Confecturen**, passend zu jedem Weihnachtsgeschenk, ebenfalls **Königsberger Marzipan** in vierkantigen Sägen, **Herzen-** und **Thee- Marzipan** und bitte um einen gütigen zahlreichen Zuspruch.

Zum Besten preussischer Krieger und deren Hinterbliebenen
10,000 Thlr.

Nur 1 Thlr. kostet ein Loos zu der am 31. Januar f. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmt stattfindenden **garantirten Verloosung** des vollkommen **schuldenfreien**

Mineralbades Fiestel bei Minden

mit **14 Morgen Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen** als Hauptgewinn und außerdem **zahlreichen Nebengewinnen in Equipagen, Pferden, ächten neuen Silber- sachen (Thee-Service, 20 Zuckerschalen, 40 Paar f. Leuchter, 80 Dgd. f. Köffel) 100 Lütticher Gewehren, 50 Belour-Zepichen, 366 Staats-Prämien-Loosen** &c.

Alle Loose, auf welche tetner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechtigende, auf 10 Jahre gilltge **Freibade-Karte** im Werthe von 7 Thlrn. als Ersatz, es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am **31. Januar gewinnen.**

Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher **Plan** wird jedem Loose beigelegt, ebenso die **Gewinnliste** Jedem sogleich nach der Ziehung franco übersandt. **Loose à 1 Thlr.** (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einfindung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von

Julius Spanier, Haupt-Agent in Hannover.

11742.

Sehr geeignet zu Weihnachts-Geschenken.

Loose à 1 rthl., Lotterie zum Besten verwundeter preussischer Krieger, Ziehung am 31. Januar f. J. (Hauptgew.: das Mineralbad Fiestel bei Minden) verkauft **A. Dittmann, Kornlaube.**

Der **Weihnachts-Ausverkauf** meines Lagers wird fortgesetzt. Ich empfehle als zu Geschenken geeignet:

Wollene Kleiderstoffe, früherer Preis à Elle 6 Sgr., jetzt 4 Sgr.
 dto. dto. dto. dto. à 7 5
 dto. dto. doppelt breit à 5 u. 6 Sgr.,
Halbtuch ^{10/4} breit, früherer Preis à 1 Thlr., jetzt 20 Sgr.,
Ueberzugleinwand à Elle 4 Sgr.,
rein wollene Double-Chales, früherer Preis 4 Thlr., jetzt 3 Thlr.,
Unterröcke à 1 Thlr. bis 1 1/2 Thlr.,
Burkin u. Tuche, früherer Preis à Elle 1 Thlr. 10 Sgr., jetzt 1 Thlr.,
Double-Düffel, dto. dto. à 1 2/3 Thl., jetzt 1 Thlr. 10 Sgr.

Herrmann Schlesinger, Warmbrunn,
am Neumarkt.

12214.

Cigarren!

Um diesen Einkauf als Weihnachts-Geschenk möglichst zu erleichtern, habe ich kleinere Kistchen zu 1/2 und 1/4 Hundert anfertigen lassen und fülle dann solche jedem Geschmack entsprechend.

F. M. Zimansky.

Wiener Meerschaum-Sachen.

12236.

Rudolph Nixdorff's Cigarren- und Tabak-Geschäft

en gros & en detail

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 sein großes Lager guter alter Cigarren von 5 bis 80 Thlr. pro mille,
 sowie alle Sorten Rauch- und Schnupf-Tabake
 zur geneigten Beachtung.

Hirschberg.

Kornlaube No. 50.

Echt russische Cigaretten.

Anzeige.

12262. Hiermit mache ich Endesunterzeichneter Schöbau und Umeagend bekannt, daß ich Mittwoch den 19. d. M. mit vorzüglich aromen, fetten Karpfen eintreffen werde, und vom 20. d. M. an stets bei mir "Neue Gasse" Nr. 24 im Ganzen wie im Einzelnen zu haben sind.
 Warmbrunn. A. Waiwald, Fischbändler.

Passende Weihnachtsgeschenke.

12235. Sehr schöne elegante Fenster- und halbedeckte Chaisen, modern und solide gebaut, sind stets vorrätig in Schmiedeberg No. 246.

Cigarren ohne Label, 100 Stück 10 Sgr. bis 3 Thlr.,
 Num., das pr. Ori. 7 jar., Batavia und Arac de Goa,
 Pecco- und grüner Thee, beste Auswahl,
 Chocolate und Punsch-Essenz empfiehlt

12296.

C. A. S a p e l.

12298. Eine bedeutende Auswahl von Petroleum- und Lig-ro-ine-Lampen empfiehlt billigst für den Aermsten käuflich, und garantire für gut Brennen.
 F. S u t m a u n in Warmbrunn.

Auch ist bestes Petroleum und Lig-ro-ine da- selbst zu bekommen.

Cigarren - Cais.

Fürstliche Tabake.

Blech - Kinderspielwaaren

empfehlen, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen, als:
Blechhansrath in Schachteln, fl. Küchen und Kochherde,
Kaffee- und Thee-Service, Eisenbahnen, Kaffeemühlen, Schenkfische, Pumpen &c. &c.
 11861. **H. Viebig**, Klempnermeister in Hirschberg, am Burghore.

12168. Ein französisches **Billard**, fast noch neu, ist zu verkaufen. Das Nähere bei **Hrn. Conditor Keller** i. Pleignt.

11948. **Dreischalige Glockenspiele**, à Paar 4 ml. 10 Jgr., sowie **Kugelgelände** sind billig zu haben beim
 Gelbgießermeister **Hegses**, Hellenberggasse 25.

Neue Gold - Waaren,

als:

Brochen, Ohringe, Ketten und Siegelringe,

empfehlen zum Feste ergebenst

Friedeberg a. D. A. Schmidt,

12231. am Markt neben dem schwarzen Adler.

12174. Der „**Daubitz-Liquor**“

hat die **Probe seiner Vorzüglichkeit** längst bestanden und dürfte es jetzt nur wenige Haushaltungen geben, in denen er sich nicht als das **probateste Hausmittel gegen Unpäßlichkeiten** mancherlei Art dauernd bewährt hätte.

Niederlagen dieses Liqueurs haben folgende Herren:

Hirschberg: **A. Edom.**

Znau: **J. A. Dittrich.**

Vollenhain: **G. Kunick.**

Friedeberg a. D.: **C. A. Tieke.**

Goldberg: **Heinr. Leuner.**

Greiffenberg: **C. Neumann.**

Hermesdorf: **C. Sebbard.**

Hohenfriedberg: **J. J. Wenzel.**

Jauer: **Franz Gärtner.**

Landeshut: **C. Rudolph.**

Piebau: **J. J. Machatschke.**

Sömnitz: **C. H. J. Schrick.**

Neukirch: **Albert Leypold.**

Reichenbach: **Robert Rathmann.**

Schmiedeberg: **Ebr. Soliber.**

Schönbau: **Peter Schaal.**

Schönbau: **H. Thamm.**

Schneidmitz: **Ad. Greiffenberg.**

Stainz: **Aug. Fischer.**

Warmbrunn: **C. E. Freitsch.**

Apotheker Bergmann's

Barterzeugungstinctur

unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 und 15 Sgr.

7241.

Alexander Mörsch in Hirschberg.

Abalbert Weist in Schönau.

12261.

Zum Weihnachtsfeste!

empfehlen sich mit einer Auswahl von **Zucker und Confecturen**, allen Sorten **Pfefferkuchen** und **Wachswaaren**, sowie frischer **Sitzmännsdorfer Presshese**.

Rupferberg.

H. Töppe, Weißbädernstr.

12234. Feinsten **Punsch-Ananas-Syrup**, desgl. **Grogshrup** in **Jamaica-Rum** empfiehlt
H. Schmiedel in Schönau.

12207.

Presshese

in bekannter Güte.

Carl Stenzel.

12229. **Stearin- und Paraffinkerzen**, **Wagenlichte** und **Weihnachtslichter** empfehle ich den billigsten Preisen.
F. A. Reiman

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen Stillen** Apotheker **Ver**
mann's Zahnwolle, à Hülfe 2/4 Sgr.

Alexander Mörsch in Hirschberg in Sch.

7240.

Abalbert Weist in Schönau.

Best raff. Amerik. Petroleum, prima Solaröl nur in feinsten Waare!

empfehlen im einzeln, sowie bei **Abnahme größerer Posten** in **ganzer Ballons** auch an **Wiederverkäufer** aufs billigste
 12124. **H. Viebig** in Hirschberg am Burghor.

12135. **Siedmännsdorfer Presshese** essirt stets frisch und **Wiederverkäufern** zum **Fabrikreise**

Aug. Völkel in Schmiedeberg.

12197. Ein **Hühnerhund** zur **Jagd** ist zu verkaufen Nr. 18 zu **Kunnersdorf** bei **Hirschberg**.

12196. Zu **Kunnersdorf** Nr. 145 sind zwei **fette Kühe** sofort zu verkaufen.

11312.

Wallnüsse

bei

Ebr. Gottfr. Kosche.

12237. Ein **eleganter Krystall - Kirchen - Kronleuchter** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt
 der **Glöckner Leibel** in **Vollenhain**.

11020.

Nähmaschinen.

Hamburg: amerikanische Nähmaschinen, vervollkommnetes und verbessertes **Wheeler & Wilson** System, für **Wäsche** und **Schneidererei**, sind zu **ermäßigten Preisen** vorräthig. **Maschinen** nebst **tüchtigen Näherinnen** werken in und außer der **Stadt** vertrieben. **Näharbeiten** und **Steppereien** werden **angenehmer**.

H. Duttnerhofer, **Schilbauerstr. 9, 2 Treppen.**

12221.

Extrafein Punschessenz,

Wallnüsse

empfehlen **Karl Kühn**, **Warmbrunn**, am **Badeplatze**.

12215. Beste **triebäbaste Presshese** empfiehlt **A. Spehr**.

A. Kosche in Jauer,

Goldbergerstraße **Straße 95,**

empfehlen sein gut **fortirtes Lager** von **Cylinder- und Ankeruhren, goldenen Damenuhren, Regulatoren** &c. zu **billigen Preisen**.

Altes Silber wird zu dem **höchsten Preise** gekauft und in **Zahlung** angenommen.
 10882.

11529.

J. Oschinsky's

Gesundheits- u. Universal-Seifen

sind zu haben:

In Hirschberg bei A. Spehr.

Bunzlau: B. Siegert. **Bolkshain:** Marie Neumann.
Freiburg: A. Süßenbach. **Friedberg a/D.:** J. Kefner.
Friedland i. Schl.: H. Ismer. **Glaz:** Rob. Drosbatius.
Hogau: A. Schrinner. **Görlitz:** Th. Wisz. **Goldberg:**
 D. Witt. **Grottkau:** H. Meredies. **Greiffenberg:** C.
 Neumann **Hahnau:** H. Ender. **Hohenfriedberg:** C.
 Kühnöl u. Sohn. **Landeshut:** C. Rudolph. **Piegnitz:**
 G. Dumlich. **Lähn:** J. Selbig. **Liebau:** C. Schindler.
Stößenberg: Th. Rohrer. **Stroempel:** Lauban: G. F.
 Nordhausen. **Mittelwalde:** J. Hattcher. **Reichenbach**
 i. d. Lausitz: C. W. Scholz. **Reinertz:** Faust **Striegau:**
 C. G. Kamitz. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:**
 G. V. Dvitz. **Sagan:** L. Linke. **Waldenburg:** J. Heinhold.

J. Oschinsky, Kunstseifenfabrikant.
Breslau, Carlöplaz 6.

11749. Ein gebrauchter Flügel steht billig zu verkaufen beim Herrn Rentant Hänsel zu Neulirch bei Goldberg.

Glück zum neuen Jahre.

Mit hoher Genehmigung der Königl. Preuss. Regierung findet am 9. März 1867 die nächste Ziehung der großen Frankfurter Prämien u. Gewinnverloosung statt. Das Gesamtkapital beträgt 1 Million 647,600 Gulden Silber und der größte Gewinn ist mit Prämie

114,000 Thaler

Unter den Prämien befinden sich Gewinne, deren Haupttreffer unbedingt sein muß: 114,000, 80,000, 65,000, 62,000, 60,500, 60,000, u. 59,000 Thlr.

Unter den 12,500 Gewinnen befinden sich Hauptgewinne, von 57,000, 22,800, 14,000, 2mal 11400, 2mal 500, 6800, 3mal 5700, 2mal 3400 Thlr. u. s. w.

Das ganze Capital von 1,647,600 Gulden auf bis zum 2. Mai 1867 ausgespielt, — die vorstehenden Gewinne müssen den Teilnehmern zugesallen, — und sämtliche Nummern aus dem Glücksrade gegeben sein, wobei Teilnehmern noch 16400 Freilosse ertheilt werden. Jedem Teilnehmer wird die amtliche, mit Regierungsstempel versehene Liste gratis zugesandt, in welcher seine No. ersichtlichen. —

Es kostet 1 ganzes Original-Loos Nthlr. 8
 1 halbes " " " 4
 1 viertel " " " 2
 1 achtel " " " 1

Bestellungen unter Beifügung des Betrages oder gegen Postnachnahme werden prompt ausgeführt und ein Exemplar des Planes gratis beifügt durch

B. Helfrich,
 vis-a-vis der Loge Socrates,
 in Frankfurt a. M.

12175.

12115.

Vou

echt importirten Havana-Cigarren empfangen wir:

José Bueno Londres per Mille 45 rtl.
 Flor Henry Clair Infantes " " 45 "
 Henry Clay Regalia la Reina " " 48 "
 Cabannas media Regalia " " 50 "
 Esculapia Londres grandes " " 55 "
 Flor Crema de Cuba Regalia Real " " 60 "
 Cabannas Regalia per " " 62 "
 Flor de Tabacos Cazadores " " 75 "

die wir als ganz vorzüglich empfehlen können.
Hirschberg. Gebrüder Cassel.

12227. Vor dem Feste

täglich frische Preßhese

bei F. A. Reimann.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

12171. Zur Abwebe von Husten und Heiserkeit, überhaupt gegen alle catarrhalischen Krankheitserscheinungen durchaus empfehlenswerth, sind stets auf Lager in

Hirschberg bei Fr. Hartwig,

Bolkshain bei Apoth. Wehder, **Gottesberg** bei Adr. Turböz, **Greiffenberg** bei C. Neumann. **Hohenfriedberg** bei J. F. Menzel. **Jauer** bei Apoth. Störner. **Landeshut** bei Aug. Werner. **Neulirch** bei Alb. Leopold. **Rothwalderdorf** bei Franz Schubert. **Schönau** bei Ed. Rülke. **Schömberg** bei J. Heinzel. **Waldenburg** bei N. Engelmann. **Warmbrunn** bei Ch. Friedemann.

Carlshaller Patent-Viehsalz-Decksteine empfiehlt

H. Schmiedel in Schönau.

250,000 Gulden

Hauptgewinn der großen Geld-Verloosung am 2. Januar 1867,

in welcher außer fl. 250,000 noch fl. 40,000, 20,000, 2 a 5000, 2 a 2500, 2 a 1500, 4 a 1000, 37 a 400 und 1450 a fl. 160 unbedingt gewonnen werden müssen. Mit der geraden Einlage von rthl. 1 für 1/4 Loos speciell zur bevorstehenden Ziehung gültig rthl. 2 für 1/2, und rthl. 4 für 1/1 Loos kann man also am 2. Januar an dem Haupttreffer von einer viertel Million Gulden theilhaftig werden. Um Jedermann rechtzeitig befriedigen zu können, bittet gefällige Bestellungen baldigt einzureichen an

Chr. Chr. Fuchs

12218. in Frankfurt a. M.
Pläne und Lizen gratis und frankt

Gute Preßhese,

das Bfd. 7 Sgr., empfiehlt
Schlauerstraße.

Rudolph Wehrig.

12307. Ein schöner **Cyhen** zu einer großen Laube ist zu verlaufen: Rüttschnerlaube 15.

Zur gefälligen Beachtung.

Es ist seit einigen Wochen unter dem Namen **Lig-ro-ine**, welches Del stets als beste prima Waare anempfohlen wird, nur rohes Naphta in Verkauf gebracht worden, ich mache daher meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß dasselbe nur geelant ist, den Schwamm in der Lampe, so wie die Lampe selbst zu zerbrechen. Außerdem ist das rohe Naphta stark riechend und als solches leichter kenntlich und gefährlich. Das echte Lig-ro-ine-Del hat weder den scharfen Geruch, noch die Schärfe des Zerbrechens des Schwammes, wie auch der Lampe nicht zur Folge. Dieses Lig-ro-ine-Del, welches ich stets nach wie vor ächt führe, empfehle ich meinen geschätzten Kunden als unverfälscht à Pfund 5/4 Sgr.

Auch halte stets Lager von geeigneten Lampen zu **Lig-ro-ine**.

Gleichzeitig empfehle zu Weihnachts-Geschenken praktische oder konstruirte **Tisch-, Hänge- und Wand-Lampen**, für deren Güte ich stets gern Garantie leiste, zu billigstem Preise.

Goldberg i. Schles.

Hochachtungsvoll

Theodor Klaus,

Klempnermeister, am Oberring 181.

12194.

Für die Herren Raucher

empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken meine reichhaltige Auswahl moderner selbsthergestellter **Tabakspfeifen** und **Cigarrenspitzen** u. erlaube mir nur auf einige neue Sorten, als **Wiener Meerscham-Weichseispfeifen**, **Ungarische, Meltenburger**, **Schwedische Wasser-** und **Holländische Cylinderspfeifen** aufmerksam zu machen. 12260.

C. Maitwald, Drechslermstr.

Goldberg, Schmiedestraße No. 317.

Schöne pommersche Gänsebrüste, Franz. Wallnüsse empfiehlt

12288.

Oswald Heinrich

vorm. G. A. Gringmuth.

12287. Ein mechanisch bewegliches **Krippel** steht zum billigen Verkauf im Hinterhause zum preuß. Hofe bei **R. Büttner**.

1 **Ruh** und 2 **Schweine** stehen auf dem **Vorw.** **Riemendorf** für **Fleischer** zum Verkauf, auch sind dort 2 schwarze 6 Wochen alte **Hühnerhündinnen** zu haben. 12290

12249.

Zur Beachtung.

Eine vorzüglich fette **Ruh** werde ich den 18ten dieses Mts. schlachten. Indem ich dies dem geehrten Publikum hier und der Umgegend ergebnis anzeige, bitte ich um recht zahlreiche Abnahme.

Anton Vietzsch, Fleischermeister
in der „Straßgente“ zu **Schwert a.**

Ganz ergebenste Anzeige.

12297. Meinen hochgeschätzten Kunden von Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Feste gute, feinste Hasen, gepiätt und ungepiätt, sowie auch junge fette böhmische Gänse bestens anempfehlen kann.

A. Berndt, Wildpretbändlerin.

12304. Verschiedene Sorten weiße und blaue **Leinwand** blaugedruckte **Schürzen** und **Taschentücher** zu haben bei **Finger, Berntstraße No. 5.**

Für die Winteraison, sowie für das heran-
nähende **Weihnachts-Fest**, habe ich mein
Herren-Garderoben-Magazin auf's Reichhaltigste mit allem Neuen ausgestattet und empfehle dem geehrten Publikum **Hirschbergs** und Umgegend:

fertige Anzüge in den feinsten u.
weniger guten Stoffen, Kinder-
Anzüge in allen Größen auf Lager.

Bestellungen werden in kürzester Zeit effectuirt. Bei billigen Preisen werde ich meine bekannte Reellität heut wie immer wahren.

Hirschberg, im Dezbr. 1866.

Carl Scholz, Schneidermstr.,

Garnlaube No. 22.

12280.

12270. Ein ganz großes gebrauchtes **Biegenpferd** (Fohlen ausgestopft) auf Bogen gehend, ist kleine Schützenstraße Nr. 5 zu verkaufen.

12233. **Stralsunder Spielkarten, Paraffin- und Stearinkerzen, Talglichte, gute Waschseifen, Petroleum- und Solaröllampen, 3 mal raff. Petroleum, Solaröl und Photogene** offerirt
H. Schmiedel in Schöna u.

12216. Ein getragener **Schlafpelz** und ein großes **Wiegenpferd** sind zu verkaufen: Gerichtspasse No. 1.

12206.

Weizen-Mehl,

vorzüglich schön.

Carl Stenzel.

12228. Einen Posten vorzüglich schöne

echt französische Wallnüsse

empfehle ich ballenweise und einzeln zu ge-
ueigter Abnahme. **F. A. Reiman u.**

Kauf-Gesuche.

11971.

Für Sammler!

Sadern, Focken und Knochen kauft zu erhöhten Preisen
E. S. Kleiner in Hirschberg.

11576. **Kleesaamen**
in der Gattung, sowie **Steinklee** in Hülsen kauft auch d. J.
der Getreidebändler **Niedel**, Herrenstraße Nr. 6.
12121. **Kr.-Ger.-Rath Fliedel** kauft $\frac{1}{2}$ Schock junge Buchen
zur Ergänzung einer Heide.

Gebrauchte Weinflaschen

- laufen beständig
12131. **Bräuer & Gattel.**
Kathol. Ring Nr. 39.

- Kleesaamen** in allen Farben kauft täg-
lich, **Schlagleinsamen** kauft oder tauscht
gegen **Rüböl** um **Franz Gärtner**
in Jauer.

11642.
11559. **Wildpret jeder Art,**
als **Haasen** und **Nehe**, sowie schöne **Truthühner** kauft
zu den höchsten Preisen
R. Knothe,
Fisch- u. Wildhändler in Görlitz

Zu vermietthen.

10401. Ein ganz neu restaurirtes herrschaftliches **Quartier**
ist zu Neujahr zu vermietthen beim
Baron v. Steinhausen, Schützenstr.
12119. Eine herrschaftliche Wohnung ist im Ganzen oder auch
getheilt zu vermietthen und Neujahr zu beziehen Schulstraße
Nr. 9. Näheres bei **S. Wagner** vor dem Burghor.
12268. Ein **Quartier** von sechs Stuben und Beigelaß, auch
wenn es gewünscht wird Pferde Stall und Garten, ist bald zu
vermietthen
beim **Löpfer Friebe**, Schützenstraße.

12305. **Berntenstraße Nr. 5** ist eine sehr freundl. Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern, Entree, Küche, Kammer und allem
nöthigen Beigelaß, zu vermietthen v. Ostern 1867 zu beziehen.
12248. In meinem Hause Burgstraße Nr. 57 ist ein **Laden**
nebst **Ladenstube**, **Küche** und eine große **Stube** im ersten
Stock zu vermietthen und Ostern 1867 zu beziehen.
Friedeberg a.D. Wilh. Neumann, Schuhmachermstr.

12311. Eine **Wohnung** nebst Zubehör ist zu vermietthen:
Moselau Nr. 11.

11947. Eine schöne große **Stube** nebst Kammer zu Neujahr
zu vermietthen. **E. Meyses**, Hellergasse 25.

- Ein **Gartenplatz**, zu einer **Niederlage**
sich eignend, sowie **Wohnung** hierzu, ist zu
vermietthen: auß. **Schildauerstr. 48.** 12230.

12170. Von Ostern 1867 ab ist die **Bel-Etage** zu ver-
mietthen bei **verw. Kaufm. Riedl** in Warmbrunn.

Personen finden Unterkommen

12239. Ein **Bassist**, **Violon** und **Baß**, sowie 1 **Herz**
und 2 **er Violonist** finden dauernde Beschäftigung beim
Musik-Dirigent S. Kuhnt in Waldenburg i/Schl.,
wohnhaft im Gasthofe zur Stadt Berlin.
12281. **Bald** oder **Neujahr** findet ein **Wirtschafts-**
Schreiber auf dem **Dominium Lomnitz** eine Anstellung.
Bewerber wollen sich daselbst **persönlich** melden.

12187. Für eine **Tuchfabrik u. Spinnerei** wird
ein **cautionsfähiger**, als **Fabrik-Inspector u. Buch-**
halter qualifizirter Mann dauernd und unter vortheil-
haften Bedingungen zu engagiren gewünscht. Näheres
durch **A. Götsch & Comp., Berlin**, **Rindenstr.**
89 in Berlin.

NB. Specielle Fachkenntniß ist nicht Bedingung.

12179. Für eine **Maschinen-Papierfabrik** in Schl. wird
ein ordentlicher zuverlässiger Aufseher für den Habersaal gesucht.
Nebungen besehe man unter Einreichung der Zeugnisse sub
A. Z. 101 in der Exp. d. Boten niederzulegen.

12169. Einem **Bohmüller** auf Sägenhänemüllerei weist
einen **Platz** nach **Franke** in Dicksicht bei Ansdorf.

12167. Ein mit guten Zeugnissen versehener **Brot-**
und **Mehlfuhrmann**, militairfrei und unterheirathet, der sich
aufs ganze Jahr vermiethet, wird zu Antritt Neujahr in einer
Mühle gesucht. **Franko-Adressen N. N.** nimmt die Expedition
des Boten zur Weiterbeförderung an.

12242. Eine **Arbeiterfamilie** mit guten Attesten findet
einen Dienst b. im Lehnsgutebesitzer **E. Dunkel** zu Groß-
Radwitz bei Löwenberg. Bewerber wollen sich persönlich
vorstellen.

12041. Eine zuverlässige erfahrene **Kinderfrau** oder **Kinder-**
Schleiferin, die gute Atteste aufzuweisen hat, kann sich
melden **M. M. poste restante Lüben.**

12123. Gesucht wird zum 1. Januar eine perfecte **Köchin** unter
sehr günstigen Bedingungen im **Hôtel du Roi** zu Löwenberg i/Schl.

12116. Eine gesunde kräftige **Amme** sucht zum sofortigen
Antritt **Hebamme Conrad.**

Personen suchen Unterkommen.

11938. **Unterkommen-Gesuch.**
Ein **Müllermeister**, der in seinem Fache tüchtig und erfahren
ist, sucht eine Stellung als **Werkführer** in einer großen
Mühle. Herr **Buchbinder G. Fiebig** in Löwenberg wird
die Güte haben, in frankirten Anfragen zu berichten.

12177. Ein **cautionsfähiger Schäfer** mit guten Zeugnissen,
welcher nur durch Cassirung der Herde broditlos geworden,
sucht baldigst eine anderweitige Anstellung. Nähere Auskunft
auf portofreie Briefe wird der **Bürgermeister Hr. Somme**
in **Hohenfriedeberg** zu ertheilen die Güte haben.

12126. Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr anständiger
Familie sucht zum 1. Januar 1867 eine Stelle als **Jungfer**
oder als **Süße** der Hausfrau, auf hohen Lohn wird weniger
als auf gute Behandlung gesehen. **Franko-Adressen A. M.**
nimmt die Exp. d. Bl. zur Weiterbeförderung an.

12289. Eine junge gesunde **Amme** weist nach
die **Hebamme Rahl** in Giersdorf.

12302. Eine gute **Amme** empfiehlt
Hebamme Frieße in Lähn.

Lehrlings-Gesuche.

12118. Ein Knabe rechtlicher Eltern mit den nöthigen Schul-
kenntnissen versehen, oder ein solcher, der schon im Specerei-
Geschäft $\frac{1}{2}$ bis 2 Jahre gelernt hat und nachweist, daß er
ohne sein Verschulden seine Stellung hat verlassen müssen, fin-
det zum Neujahr l. J. sofort ein gutes Unterkommen unter
der **Chiffre A. Z.** poste restante **Schweidnitz.**

Gefunden.

12286. Etliche kleine **Schlüssel** an einem rothseidenen Bändchen sind gefunden worden. Näheres Schildauerstraße No. 80.

12265. Ein Stück **Filz** und 6 **Kragen** gefunden. **Sichel.**

12241. Seit einigen Tagen hat sich ein schwarzer **Jagdhund** mit weißer Kehle zu mir gefunden. Derselbe kann gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang genommen werden beim **Müllermeister A. Plüschke**. Hartmannsdorf bei Landesbüt.

12310. Ein **Hund**, schwarz mit weißer Kehle und weißen Zehen, hat sich auf dem Wege von Döberstein bis Schilbau zu mir gefunden und ist gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abzuholen in Nr. 105 zu Lomnitz.

Verloren.

12278. Ein schwarzer **Welpkragen** mit rothseidenem Futter ist verloren gegangen. Der christliche Finder wolle denselben gegen eine angemessene Belohnung im Geschäftelocale des Herrn Kaufmann Rosche abgeben.

Gestohlen.

12205. Den 6. d. M. Abends ist mir aus meinem Gehöfte eine **Wagenplane** (Hansleinewand, starke Appretur, ohne Seitenflügel) gestohlen worden. Wer mir zur Wiedererlangung derselben verhilft, erhält eine angemessene Belohnung; vor Ankauf wird gewarnt. **W. Feist**, Borwerksbürger in Hermsdorf u/R.

Geldverleiher.

1000 Thlr.

werden auf ein hiesiges Grundstück unter der Hälfte des Werthes von einem **pünktlichen Zinsenzahler** nöthigensfalls zu **6 % Zinsen** aufzunehmen gesucht. Nachweis giebt die Exped. des Voten, 12209.

12256. **1400 Thlr.** sind auf sichere Hypothel zum ersten Januar auszuleihen. Das Nähere in der Exped. des Voten.

9690. **Staatspapiere, Hypotheken u. Wechsel** kauft **M. Garner.**

11939. Unterzeichneter sucht auf ein Grundstück innerhalb der ersten Werthhälfte **590 Thaler** hypothekarisch zu cediren und bittet um Referenzen darüber.

Zobten b. L. **S. Kofian**, Gerichtsschreiber.

12253. **800 und 1000 Thaler** (im Ganzen oder getheilt) sind zum Neujahr gegen **gute Hypothel** zu verleihen; dagegen werden **2000 und 4000 Thlr.** gegen Sicherheit zu leihen gesucht durch den **Comm. Börner** in Labau.

200 Thlr. sind sofort auf sichere Hypothel auszuleihen. Näheres durch den Gerichtsschreiber **Hellge** in Warmbrunn.

Einladungen.

12300. Indem ich einem hochgeehrten Publikum mein neu aufgestelltes **Billard** angelegentlich empfehle, bitte ich, mich auch bei Bedarf von **Confecturen** zum Weihnachtsfeste gütigst beehren zu wollen und versichere eine stets billigste und reellste Bedienung. **E. Vogel**, Bäcker u. Conditor, Schulgassen- u. Promenaden-Gäßchen.

12255. Heute Sonnabend den 15. ladet zum **Wurstabendbrot** ergebenst ein **Tengler** im Rathskeller.

12273. **Gruner's Felsenkeller.**

Sonntag den 16. December:

Grosses Concert.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

J. Elger, Musik-Director.

12263. **Zum Wurstabendbrot**

Sonntag den 16ten lade ich alle Freunde und Gönner ein Warmbrunn. **S. Hornig** im „Deutschen Hause“.

Zum Kränzchen

auf Sonntag den 16. ladet ergebenst ein **der Vorstand** Oberfretscham in Arnsdorf, 12303.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 13. December 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Kroggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.
Höchster	3 18	—	3 12	—	2 17	—	1 28	—	1	—
Mittler	3 8	—	3 3	—	2 10	—	1 23	—	—	29
Niedrigster	3 3	—	2 21	—	2 4	—	1 20	—	—	28

Erbfen: Höchster 2 rtl. 25 sat.

Schönnau, den 12. December 1866.

Höchster	3 8	—	3 5	—	2 10	—	1 26	—	1	—
Mittler	3 4	—	3	—	2 8	—	1 22	—	—	29
Niedrigster	2 23	—	2 20	—	2 5	—	1 20	—	—	28

Butter, das Pfund 7 lgr. 9 pf., 7 lgr. 6 pf., 7 lgr. 3 pf.

Vollenhain, den 10. December 1866.

Höchster	3 10	—	3 4	—	2 10	—	1 27	—	1	—
Mittler	3 3	—	2 26	—	2 6	—	1 25	—	—	28
Niedrigster	2 27	—	2 20	—	2 3	—	1 22	—	—	26

Breslau, den 5. December 1866.

Zerosseel-Spiritu 8 p. 100 Ort. bei 20 % Tralles 1000 15% B.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Votz ic. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionären bezogen werden kann. Insektionsgebühr: Die Spaltzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insektionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.